Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 92 (1977)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

November 1977

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Schulblatt

Wegen der Weihnachtstage muss der Redaktionsschluss für die Januarnummer des Schulblattes auf den 9. Dezember 1977 vorverlegt werden.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Präsident:	Dr. Helmut Meyer Fröbelstrasse 23 8032 Zürich
Vizepräsident:	Josef Winkelmann Zelghalde 3 8630 Rüti ZH
Aktuar:	Hans Müller Bäulisächerstrasse 16 8907 Wettswil a. A.

Schulsynode. Preisaufgaben 1976/77. Ergebnis

Für das Schuljahr 1976/77 wurden folgende Themen zur Bearbeitung ausgeschrieben:

1. Schule und Rezession
2. Tagesschule, Belastung für die Schule — Hilfe für die Eltern?
3. Wie können wir im Unterricht auch die Spitzenschüler besser fördern?
4. Mitsprache und Mithilfe der Eltern in der Schule

Bis zum vorgeschriebenen Termin (30. April 1977) wurde nur eine Arbeit eingereicht zum Thema «Schule und Rezession» unter dem Kennwort «Durch blosses Wissen und Können als solches wächst die Persönlichkeit des Menschen um nichts» (J. F. Herbart 1776—1841).

Diese Arbeit wird mit einem Preis von Fr. 500.— ausgezeichnet.
Verfasserin: Frau Dr. Susanne Krayer-Schmitt, Sekundarlehrerin, Schlieren.
Die Preisarbeit wird während drei Monaten im Pestalozzianum zur Einsicht aufgelegt.

Die Erziehungsdirektion

Bundesbeiträge an Gemeinde-Stipendien

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien vom 19. März 1965 erhält der Kanton Zürich 20 % seiner Stipendienleistungen vom Bunde zurückvergütet. Werden die Stipendien des Kantons durch Leistungen von Gemeinden ergänzt, so finden diese bei der Bemessung der Bundesbeiträge ebenfalls Berücksichtigung (Art. 2 Absatz 2 des Bundesgesetzes). Nach Art. 1 Absatz 2 der Verordnung vom 9. Juli 1965 zum zitierten Bundesgesetz müssen die Gemeinde-Stipendien «in direkter Verbindung mit einem kantonalen Stipendium gewährt werden», damit ein Bundesbeitrag ausgerichtet wird. Wir laden die Gemeinden, die im Sinne des genannten Bundesgesetzes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1977 Gemeinde-Stipendien als Ergänzung zu kantonalen Studienbeiträgen ausbezahlt haben, ein, bis 10. Januar 1978 ihre Beiträge dem Berater der Stipendiaten an den Hochschulen (Studienbeiträge zugunsten Studierender an Hochschulen) bzw. der Erziehungsdirektion (übrige Studienbeiträge) zu melden. Ausnahmsweise können Beiträge von Gemeinden an Flüchtlinge und Ausländer auch geltend gemacht werden, wenn der Kanton keinen Beitrag ausgerichtet hat.

Die Eingaben sollen zur Erleichterung der weiteren Verarbeitung in der Form nachstehender Tabelle erfolgen:

Stipendienleistungen der Gemeinde

Name und Vorname	Jahrgang (Abteilung)	Lehranstalt	von der Gemeinde ausbezahlt in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1977
			Unterschrift

Wir bitten zu beachten, dass Stipendien an Schüler im schulpflichtigen Alter nicht beitragsberechtigt sind (zum Beispiel an Schüler der 1., 2. und 3. Gymnasialklassen). Nicht beitragsberechtigt sind ferner Stipendien für Schüler der 3. Sekundar- und Realklassen sowie des Werkjahres.

Die Erziehungsdirektion wird die Bundesbeiträge gesamthaft geltend machen und nach Eingang der Vergütung den entsprechenden Anteil an die Gemeinden ausbezahlen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Bestätigungswahlen der Oberstufenlehrer für die Amtsdauer 1978/84

Ende des Schuljahres 1977/78 läuft die Amtsdauer 1972/78 der Lehrkräfte der Oberstufe ab. Die Bestätigungswahlen für die Amtsdauer 1978/1984 fallen erstmals unter

die neuen Bestimmungen des geänderten Wahlgesetzes, welche auch das stille Wahlverfahren ermöglichen:

§ 117 Die Bestätigungswahlen der Volksschullehrer und der Pfarrer werden durch den Regierungsrat angeordnet und durch die zuständigen Schulpflegen und Kirchenpflegen vorbereitet. Diese können den Erlass der erforderlichen Bekanntmachungen dem Gemeinderat übertragen.

§ 118 Die Schulpflege beschliesst vor Ablauf der Amtsdauer, welche Lehrer sie den Stimmberechtigten zur Bestätigung vorschlagen will.

Die auf Bestätigung lautenden Vorschläge der Schulpflege sind sofort amtlich zu veröffentlichen. Die Vorgeschlagenen gelten als bestätigt (Stille Wahl), sofern nicht innert 20 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, ein Zehntel der Stimmberechtigten beim Präsidenten der Schulpflege das schriftliche Begehren um Vornahme der Bestätigungswahl durch die Urne stellt. In Gemeinden mit mehr als 2000 Stimmberechtigten genügen 200 Unterschriften. In der Veröffentlichung ist darauf hinzuweisen.

§ 118 a Beschliesst die Schulpflege, den Stimmberechtigten die Nichtbestätigung von Lehrern zu beantragen, oder wird von einer genügenden Anzahl Stimmberechtigter rechtzeitig die Vornahme der Bestätigungswahl durch die Urne verlangt, so ordnet die Schulpflege die Urnenwahl für alle in die Bestätigung fallenden Lehrer der Schulgemeinde an.

In solchen Fällen werden die Namen aller der Bestätigung unterstehenden Lehrer auf den Wahlzettel gedruckt. Der Antrag der Schulpflege, der auf Bestätigung oder Nichtbestätigung lauten muss, wird auf den Wahlzettel gedruckt.

Will der Wähler die Bestätigung eines Lehrers ablehnen, hat er dessen Namen durchzustreichen. Streichungen werden als Nein-Stimmen, unveränderte Linien als Ja-Stimmen gezählt.

Die Stimmen, die den Namen einer auf dem gedruckten Wahlzettel bereits aufgeführten Person wiederholen, sind ungültig, ebenso Stimmen für andere als auf dem Zettel aufgeführte Personen.

Die absolute Mehrheit der Ja- und Nein-Stimmen entscheidet.

Das Datum für einen allfälligen Urnen-Wahlgang wurde vom Regierungsrat auf den 2. April 1978 festgesetzt. Die Publikationen für die stillen Wahlgänge haben so rechtzeitig zu erfolgen (spätestens bis 12. 12. 77), dass die gesetzlichen Publikations- und Rekursfristen bis zur Durchführung eines allfälligen Urnen-Wahlganges eingehalten werden können.

Die Wahlvorschläge und die Wahlprotokolle für die Oberstufenlehrkräfte haben den Wählbarkeitszeugnissen der Stelleninhaber zu entsprechen und sind nach folgenden Kategorien zu unterscheiden:

a) Sekundarlehrer
b) Real- und Oberschullehrer
c) Reallehrer
d) Oberschullehrer

Oberstufenlehrer, die unter Beurlaubung an der Oberstufe vorübergehend an der Primarschule unterrichten, sind als Oberstufenlehrer gemäss ihrer Ausbildung (siehe oben) der Bestätigungswahl zu unterziehen, sofern nicht auf Beginn des Schuljahres 1978/79 eine endgültige Wahl an die Primarschule vorgesehen ist.

Sämtliche Wahlakten sind mit den Wahlergebnissen über die Bezirksratskanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen.

Die Bestätigungswahl aller *Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen* erfolgt gemäss § 121 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen (Fassung vom 5. Januar 1965) mit Ablauf der Amtsdauer der Primarlehrer (1976/1982). Desgleichen sind Primarlehrer, welche an *Sonderklassen B* der Oberstufe unterrichten, mit den Bestätigungswahlen der Primarlehrer (1982) wiederzuwählen.

Neuwahlen von Volksschullehrern dürfen nicht mit den Bestätigungswahlen vermischt werden. Neuwahlen sind gesondert vorzunehmen und als solche zu bezeichnen, wobei die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Neuwahlen aller Kategorien unterliegen der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion (siehe besondere Publikation).

Die Erziehungsdirektion

Neuwahl von Volksschullehrern

1. **Ausschreibung**

Jede durch Wahl zu besetzende Lehrstelle, auch Lehrstellen der Handarbeits- und Haushaltungsschule, muss zur freien Bewerbung ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung hat in den amtlichen Publikationsorganen (z. B. Schulblatt des Kantons Zürich) zu erfolgen. Die Ausschreibung in weiteren Zeitschriften steht im Ermessen der Schulpflege.
Wahlen sollen nur gestützt auf Ausschreibungen erfolgen, die weniger als ein halbes Jahr zurückliegen.

2. **Wahlerfordernisse**

Für jede Wahl an der Volksschule ist ein zürcherisches Wahlfähigkeitszeugnis der betreffenden Stufe erforderlich. Das Zeugnis ist mit den Wahlakten aufzulegen.

Lehrkräfte, welche das zürcherische Wahlfähigkeitszeugnis noch nicht besitzen, dürfen nicht vorgeschlagen werden. Die Abordnung solcher Bewerber erfolgt als Verweser oder Vikare durch die Erziehungsdirektion im Einvernehmen mit der Personalkommission des Erziehungsrates. In Zweifelsfällen erkundige man sich bei der Erziehungsdirektion.

Vor jeder Neuwahl, auch bei Wahlen von Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen, hat eine ärztliche Allgemeinuntersuchung (nicht nur Durchleuchtung) zu erfolgen.
Diese ärztliche Untersuchung kann unterbleiben, wenn der Kandidat weniger als zwei Jahre zuvor durch einen Vertrauensarzt für die Aufnahme in die Beamtenversicherungskasse mit günstigem Befund untersucht worden ist. Seit dieser Untersuchung dürfen indessen keine schwere Erkrankung eingetreten sein und kein Auslandaufenthalt von mehr als einem Jahr liegen.

Ebenso kann auf eine ärztliche Untersuchung verzichtet werden, wenn es sich lediglich um einen Stellenwechsel (ohne Unterbruch) von einer Wahlstelle zu einer andern handelt.
Das ärztliche Zeugnis oder ein Hinweis auf die bereits erfolgte Untersuchung ist den Wahlakten beizulegen.

3. **Wahlvorgang**

Die Prüfung der Bewerbungen und die Veröffentlichung eines Wahlvorschlages ist Sache der Schulpflege. Die Wahl der Primar- und Oberstufenlehrkräfte erfolgt durch

die Stimmberechtigten der Schulgemeinde, diejenige der Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen durch die Schulpflege.

a) *Stilles Wahlverfahren*
Liegen aufgrund der Ausschreibung nicht mehr Anmeldungen vor als Stellen zu besetzen sind, so wird das Stille Wahlverfahren eingeleitet (§ 115 a des Wahlgesetzes). Der Wahlvorschlag muss im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde veröffentlicht werden. Wird innert der gesetzlichen Frist von sieben Tagen nicht von mindestens 15 Stimmberechtigten beim Präsidenten der Schulpflege ein ordentlicher Wahlgang begehrt, so hat die Schulpflege das Zustandekommen der Stillen Wahl im Protokoll vorzumerken und den Beschluss im amtlichen Publikationsorgan zu veröffentlichen.
Wird innerhalb der gesetzlichen Frist die Durchführung eines Wahlganges verlangt und sind gleichzeitig mehrere Lehrstellen zu besetzen, so ist der Wahlgang durchzuführen
— für sämtliche Vorgeschlagenen, wenn das Begehren ohne genauere Bezeichnung der angefochtenen Vorschläge eingereicht wurde,
— nur für einen einzelnen oder einen Teil der vorgeschlagenen Kandidaten, wenn sich das Begehren nur gegen diese Bewerber richtet. Die übrigen Kandidaten gelten als in Stiller Wahl gewählt.
Bei Durchführung eines Wahlganges werden der oder die Namen der von der Schulpflege vorgeschlagenen Kandidaten auf die Linien der Wahlzettel gedruckt. Will der Wähler die Wahl eines Lehrers ablehnen, so hat er dessen Namen durchzustreichen. Streichungen werden als Nein-Stimmen, unveränderte Linien als Ja-Stimmen gezählt. Die Stimmen, die den Namen einer auf dem gedruckten Wahlzettel bereits aufgeführten Person wiederholen, sind ungültig. Ebenso Stimmen, die auf andere als die vorgeschlagenen Bewerber fallen. Entscheidend ist die absolute Mehrheit der Ja- und Nein-Stimmen.

b) *Ordentliches Wahlverfahren*
Bei mehreren Anmeldungen für eine Lehrstelle ist das Stille Wahlverfahren nicht möglich. Die Durchführung des Wahlganges richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 65 ff. des Wahlgesetzes.

Der Wahlzettel enthält so viel leeren Linien, wie Lehrer zu wählen sind.

Der Wahlvorschlag der Schulpflege darf nicht auf die Linien des Wahlzettels gedruckt werden, sondern ist im Publikationsorgan der Gemeinde bekanntzugeben. Er darf überdies als Fussnote oder auf der Rückseite des Wahlzettels erscheinen.

Die Stimmberechtigten sind an die Wahlvorschläge der Schulpflege nicht gebunden. Wählbar ist jeder Bewerber, der das Wählbarkeitszeugnis besitzt und der sich für die Stelle angemeldet hat. Die Namen aller dieser Bewerber sind neben dem Wahlvorschlag der Schulpflege zu publizieren.
Im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr.

In allen Wahlverfahren sind die Anmeldungen aufzulegen, worauf in der Ausschreibung hinzuweisen ist.

4. **Wahlgenehmigung**

Nach der Wahl sind die Wahlakten sofort dem zuständigen Bezirksrat weiterzuleiten:
— Bei Stillen Wahlen ein Protokollauszug der Schulpflege, aus welchem die Rechtsgültigkeit der Stillen Wahl ersichtlich ist, unter Angabe der Personalien des Gewählten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Heimatort), der Stufe und des Datums des Stellenantrittes.

— Bei Durchführung eines ordentlichen Wahlganges das Wahlprotokoll der Wahlbehörde mit Angabe der Personalien des Gewählten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Heimatort), der Stufe und des Datums des Stellenantrittes.
— Aerztliches Zeugnis oder Hinweis auf die bereits erfolgte Untersuchung.

Die Bezirksratskanzlei wird die Akten nach Ablauf der gesetzlichen Rekursfrist mit ihrer Rechtskraftbescheinigung zur Genehmigung der Wahl der Erziehungsdirektion weiterleiten.
Bei der Wahl von Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen hat die Mitteilung schriftlich unter Angabe des Datums der Wahlsitzung oder unter Beilage eines Protokollauszuges der Schulpflege direkt an die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft der Erziehungsdirektion zu erfolgen.

5. **Zur Beachtung**

Die Schulbehörden werden gebeten, bereits im Schuldienst stehende Lehrkräfte erst auf jenen Zeitpunkt zur Wahl vorzuschlagen, in dem sie nicht mehr in einer andern Gemeinde als gewählte Lehrer oder Verweser verpflichtet sind. Ueber die Möglichkeit, andere Dienstverhältnisse aufzulösen, erkundige man sich im Zweifelsfalle bei der Erziehungsdirektion.

Die Wahl ist erst mit der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion rechtskräftig. Werden die Akten unvollständig oder verspätet eingereicht, so wird die Wahl erst auf Beginn des der Meldung folgenden Monats genehmigt. Eine rückwirkende Genehmigung von Wahlen ist nicht möglich. Für die Zeit zwischen Stellenantritt und Wahlgenehmigung wird der Stelleninhaber als Verweser abgeordnet.

Die Erziehungsdirektion

Rückkehr italienischer Schulkinder nach Italien

Für die Rückkehr nach Italien benötigen italienische Schüler eine amtliche Uebersetzung des Zeugnisses, die im italienischen Generalkonsulat, Tödistrasse 67, 8002 Zürich, 4. Stock, kostenlos ausgefertigt wird. Schulpflegen und Lehrer werden gebeten, rückwanderungswillige Eltern auf diese Bestimmungen aufmerksam zu machen, damit unnötige Schwierigkeiten beim Eintritt in die Schule am neuen Wohnort vermieden werden können.

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kommission für Unterrichtshilfen

Die Erziehungsdirektion hat als Berater für Sprachlehranlagen ernannt:

Carlo *Vella,* Leiter des AV-Zentrums der Berufsschulen Zürich, Fortunagasse 22, 8001 Zürich.

(Weitere Berater siehe Schulblatt Nr. 11, November 1976, Seite 591)

Die Erziehungsdirektion

Einführung der Oberstufenlehrer in Band 3 des Lehrbuches «Turnen und Sport in der Schule»

Kursplan

Kurs-Nr.	Bezirk	Kursort Halle	Teilnehmer aus folgenden Ortschaften und Schulkreisen	Kursdaten
1	Zürich	Zürich	Limmattal, Waidberg	17./18. 1. 78
2	Zürich	Zürich	Letzi, Werkjahr, Schule Sumatra	25./26. 1. 78
3	Zürich	Zürich	Schwamendingen	26./27. 1. 78
4	Zürich	Zürich	Glattal	2./3. 3. 78
5	Zürich	Zürich	Uto, Zürichberg	14./15. 3. 78
6	Zürich	Schlieren	Birmensdorf, Schlieren, Oberengstringen	14./15. 11. 77
7	Zürich	Dietikon	Urdorf, Weiningen	23./24. 11. 77
8	Affoltern	Affoltern a.A.	Affoltern a. A., Obfelden-Ottenbach, Hedingen	28. 11./6. 12. 77
9	Affoltern	Mettmen-stetten	Bonstetten, Hausen, Mettmen-stetten	29. 11./5. 12. 77
10	Horgen	Wädenswil	Wädenswil, Richterswil	7./8. 11. 77
11	Horgen	Horgen	Horgen, Thalwil	10./11. 11. 77
12	Horgen	Adliswil	Adliswil, Kilchberg, Langnau, Rüschlikon	14./15. 11. 77
13	Meilen	Stäfa	Männedorf, Meilen, Oetwil a. S., Stäfa	8./9. 11. 77
14	Meilen	Küsnacht	Erlenbach, Herrliberg, Küsnacht, Uetikon a. S., Zollikon, Zumikon	10./11. 11. 77
15	Hinwil	Rüti	Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Rüti, Wald	23./24. 1. 78
16	Hinwil	Wetzikon	Gossau, Hinwil, Wetzikon	25./26. 1. 78
17	Uster	Dübendorf	Dübendorf, Maur	23./24. 1. 78
18	Uster	Volketswil	Wangen-Brüttisellen, Egg, Fällanden, Volketswil	25./26. 1. 78
19	Uster	Uster	Nänikon-Greifensee, Uster	27./30. 1. 78
20	Pfäffikon	Pfäffikon	Bauma, Hittnau, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen-Kyburg, Wila	23./24. 11. 77
21	Pfäffikon	Effretikon	Illnau-Effretikon, Lindau	29./30. 11. 77
22	Winterthur	Winterthur	Turbenthal, Winterthur, Zell	31. 10./2. 11. 77
23	Winterthur	Winterthur	Neftenbach, Pfungen, Ricken-bach, Wiesendangen, Winter-thur (Stadt, Feld, Geiselweid, Hohfurri)	7./9. 11. 77

Kurs-Nr.	Bezirk	Kursort Halle	Teilnehmer aus folgenden Ortschaften und Schulkreisen	Kursdaten
24	Winterthur	Winterthur	Elgg, Veltheim, Seuzach, Elsau-Schlatt, Winterthur-Mattenbach	21./23. 11. 77
25	Andelfingen	Andelfingen	Marthalen, Ossingen, Stammheim	14./15. 11. 77
26	Andelfingen	Andelfingen	Andelfingen, Feuerthalen, Flaach, Laufen-Uhwiesen	16./17. 11. 77
27	Bülach	Bülach	Bülach, Glattfelden, Wil	21. 11./1. 12. 77
28	Bülach	Kloten	Kloten, Opfikon-Glattbrugg, Wallisellen	22./28. 11. 77
29	Bülach	Bassersdorf	Bassersdorf, Dietlikon, Eglisau, Embrach, Rafz, Rorbas-Freienstein	24./29. 11. 77
30	Dielsdorf	Niederhasli	Dielsdorf, Niederhasli, Niederweningen, Otelfingen, Rümlang	15./16. 11. 77
31	Dielsdorf	Regensdorf	Regensdorf, Stadel	17./18. 11. 77

Die Erziehungsdirektion

Kalender über die Dritte Welt

Zum Problemkreis «Dritte Welt» wird der Kalender «Meine, deine, seine, unsere, eure, ihre Erde» und ein Begleitheft mit Anregungen für den Unterricht und Informationen im Einverständnis mit der Erziehungsdirektion allen Lehrern der Volksschule vom Eidgenössischen Politischen Departement gratis abgegeben. Die Zustellung erfolgt Ende Oktober/anfangs November.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Huber Ursula	1937	Männedorf
Hauser-Suter Gertrud	1916	Zürich-Zürichberg

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Handarbeitslehrerinnen		
Blattmann-Hofstetter Ruth	1950	Turbenthal
Flury-Wohlgemuth Heidi	1955	Egg
Frei-Hiltpolt Gabrielle	1948	Regensdorf
Josenhans Yvonne	1929	Zürich-Waidberg
Müller-Binder Liselotte	1946	Hombrechtikon
Nägeli Doris	1952	Zürich-Letzi
Wild Nelly	1943	Hinwil

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1978

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:
— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
— zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.
Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden (Telefon 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am *30. November 1977* von der Seminardirektion entgegengenommen. Es sind hierzu folgende Unterlagen erforderlich: Maturitätszeugnis, Primarlehrerpatent, evtl. Wählbarkeitszeugnis, kurze Darstellung des Bildungsweges unter Angabe der bisher geleisteten Schuldienste.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen

Oktober 1978 / Frühjahr 1981

Aufnahmeprüfung: Ende Januar 1978

Zulassungsbedingungen:
— bis zum 30. September 1978 vollendetes 18. Lebensjahr
— 6 Jahre Primarschule
— 3 Jahre Sekundarschule
— 2 Jahre Mittelschule

Ueber die Zulassung weiterer Bewerberinnen entscheidet der Erziehungsrat.

Das für die Zulassung zum Seminar vorausgesetzte halbjährige hauswirtschaftliche Praktikum wird zwischen dem Abschluss der Mittelschule und dem Seminarbeginn absolviert.

Kursort: Pfäffikon ZH

Anmeldung: bis spätestens 2. Dezember 1977

Anmeldeformulare und Auskunft:

Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon (Telefon 01 / 97 60 23).

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonale Mittelschulen

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1978/79

Die *Primar- und Sekundarlehrer* sind *verpflichtet,* ihre Schüler und deren Eltern *rechtzeitig* und *umfassend* über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeit von *Studienbeiträgen* (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu Auskünften ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an allen Schulen *Orientierungsveranstaltungen* für Eltern und künftige Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrer eignen. Auf diese wird im Abschnitt E besonders hingewiesen. Einen systematischen Ueberblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt auch die von der Erziehungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volksschüler — wohin? (auch italienisch erhältlich: «Il tuo domani»).

A. Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
				Sämtliche Gymnasien bereiten in erster Linie auf ein Hochschulstudium vor
1. Gymnasium I	6. Klasse Primarschule	6½ Jahre	Eidg. Maturität Typus A oder Typus B	Sprachlich-historische Bildung: Typus A mit Latein und Griechisch; Typus B mit Latein und einer zweiten modernen Fremdsprache
2. Gymnasium II	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus B	wie Gymnasium I, Typus B
3. Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium (früher Oberrealschule)	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus C	Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
4. Wirtschaftsgymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus E	Wirtschaftswissenschaftliche Bildung
5. Lehramtsschule	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre (dann Oberseminar: 1½ Jahre)	Kantonale Maturität	Neben neusprachlich-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung besondere Pflege der musischen Fächer. Vorbereitung auf das Oberseminar (Lehrerbildungsstätte). Das Maturitäts- bzw. Abschlusszeugnis berechtigt auch zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen
6. Unterseminar	3. Klasse Sekundarschule	4 Jahre (dann Oberseminar: 1 Jahr)	Kantonale Abschlussprüfung	

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
7. Handelsschule	2. Klasse Sekundarschule (für die Kantonsschulen Freudenberg. u. Hottingen)	4 Jahre	eidg. anerkanntes Diplom	Vorbereitung auf eine qualifizierte praktische Tätigkeit in kaufmännischen Unternehmungen und Verwaltungsbetrieben
	3. Klasse Sekundarschule (für die Kantonsschulen Zürcher Oberland u. Büelrain Winterthur)	3 Jahre		
8. Diplommittelschule	3. Klasse Sekundarschule	3 Jahre	Kantonales Diplom	Allgemeinbildung als Grundlage für eine mittlere Kadertätigkeit in erzieherischen, sozialen paramedizinischen, technischen und künstlerischen Berufen Das Diplom berechtigt zur Teilnahme an der reduzierten Aufnahmeprüfung an das kantonale Kindergarten- und Hortseminar

B. Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

1. *Vorbildung und Altersgrenze*

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien I* setzt den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nicht mehr als zwei Jahre älter sind als die Schüler des der Klassenstufe entsprechenden Jahrgangs.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien II,* der *Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasien* (Oberrealschulen), der *Wirtschaftsgymnasien,* der *Lehramtsschulen* und der vierjährigen *Handelsschulen* setzt den Besuch von acht Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zugelassen, die zur Zeit des Eintritts höchstens das 17. Altersjahr vollendet haben.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Unterseminarien,* der *dreijährigen Handelsschulen* und der *Diplommittelschulen* setzt den Besuch von neun Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zugelassen, die zur Zeit des Eintritts höchstens das 18. Altersjahr vollendet haben.

Es werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die ein guter Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule bzw. 2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule (je nach Mittelschultyp gemäss Abschnitt A) bis zum Prüfungstermin erwerben kann.

Für die an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen ist das vom Erziehungsrat am 16. Juli 1974 genehmigte Anschlussprogramm verbindlich.
Für den *Eintritt in höhere Klassen* erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

2. Die *Anmeldeunterlagen*

können am Orientierungsabend oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden. Gebühr: Fr. 2.—.

3. *Anmeldung*

Die Anmeldungen sind bis zum *15. Dezember 1977* dem Rektorat der entsprechenden Schule einzureichen. Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Das im Januar 1978 fällige *Zwischenzeugnis* der 6. Klasse Primarschule ist spätestens bis 16. Januar 1978 einzusenden. Dieses hat neben der Note im Rechnen getrennte Zensuren in Deutsch mündlich und Deutsch schriftlich zu enthalten und darf nur in ganzen und halben Noten ausgestellt sein.

Für alle Schulen, die an die Sekundarschule anschliessen, gilt das Herbstzeugnis.

4. *Aufnahmeprüfungen*

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen (Abschnitt E).

Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden im März Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

C. Sonderprüfungen in Französisch und Mathematik

Regelung für Schüler, die mit den neuen Lehrmitteln in Französisch und Mathematik gearbeitet haben:

1. *Uebertritt an eine Mittelschule, die an die 2. Sekundarklasse anschliesst* (Vorbildung 2 oder 3 Jahre Sekundarschule)

1.1. *Französisch*
Für Schüler, die nach dem neuen Lehrmittel «On y va!» unterrichtet worden sind, werden spezielle Prüfungsaufgaben gestellt. Die vom Autorenteam ausgearbeiteten Aufgaben *können* von den einzelnen Mittelschulen übernommen werden. Die Prüfungsaufgaben beziehen sich
— auf die Lektionen 1 bis 14, wenn der Uebertritt aus der 2. Sekundarklasse erfolgt,
— auf die Lektionen 1 bis 16, wenn der Uebertritt aus der 3. Sekundarklasse erfolgt.

1.2. *Mathematik*
Für Schüler, die nach dem neuen Arithmetik- und Algebralehrmittel von W. Hohl unterrichtet worden sind, werden Prüfungsaufgaben durch Mitglieder des Autorenteams gestellt, die von den einzelnen Mittelschulen übernommen werden *können. Die Prüfungsaufgaben in Arithmetik und Algebra* setzen die Behandlung des folgenden Stoffes voraus:
— bis und mit «Arithmetik und Algebra 2», Kapitel III/9 (Gleichungen und Ungleichungen), wenn der Uebertritt aus der 2. Sekundarklasse erfolgt,
— bis und mit «Arithmetik und Algebra 2», Kapitel IV/3 (Prozentrechnung), wenn der Uebertritt aus der 3. Sekundarklasse erfolgt.

Für die Prüfungsaufgaben im Fach Geometrie ist das Anschlussprogramm verbindlich.

1.3. Die Aufnahmeprüfungen für die unter 1.1. und 1.2. genannten Kandidaten werden — sofern die Prüfung mit den von den Autorenteams zur Verfügung gestellten Aufgaben erfolgt — an allen an die 2. Sekundarklasse anschliessenden Mittelschulen am Dienstag, 17. Januar 1978, *gleichzeitig* durchgeführt.
— Mathematik: zwischen 8.00 und 10.00 Uhr *(Prüfungsdauer 1½ Stunden)*
— Französisch: zwischen 10.00 und 12.00 Uhr *(Prüfungsdauer 1½ Stunden)*

2. *Uebertritt an eine Mittelschule, die an die 3. Sekundarklasse anschliesst*

2.1. *Französisch*
Die Aufgaben werden durch die einzelnen Schulen gestellt. Sie stützen sich auf die Lektionen 1 bis 21 des Lehrmittels «On y va!».

2.2. *Mathematik*
Für Schüler, die nach dem neuen Arithmetik- und Algebralehrmittel von W. Hohl unterrichtet worden sind, werden Aufgaben durch Mitglieder des Autorenteams gestellt, die von den einzelnen Mittelschulen übernommen werden *können.*
Die Prüfungsaufgaben in Arithmetik und Algebra setzen die Behandlung des folgenden Stoffes voraus:

— bis und mit «Arithmetik und Alegbra 3», Kapitel IV/2 (Rechnen mit Quadratwurzeln)
Für die Prüfungsaufgaben im Fach Geometrie ist das Anschlussprogramm verbindlich.

2.3. Die Aufnahmeprüfungen für die unter 2.2. genannten Kandidaten werden — sofern die Prüfung mit den vom Autorenteam zur Verfügung gestellten Aufgaben erfolgt — an allen an die 3. Sekundarklasse anschliessenden Mittelschulen am
Donnerstag, 12. Januar 1978, *gleichzeitig* durchgeführt.
— Mathematik: zwischen 8.00 und 10.00 Uhr *(Prüfungsdauer 1½ Stunden)*

D. Einzungsgebiete der öffentlichen Mittelschulen

Die folgende Zusammenstellung gibt eine Uebersicht über die öffentlichen Mittelschulen, den Schultypus und die Einzugsgebiete der verschiedenen Abteilungen. In den Grenzzonen ist eine gewisse Freizügigkeit möglich. *Die Schulleitungen müssen es sich allerdings vorbehalten, für einen allfällig notwendigen Ausgleich der Klassenbestände von sich aus Umteilungen vorzunehmen.* Die Erziehungsdirektion behält sich ihrerseits vor, für einen bisher geführten Mittelschultypus an den einzelnen Schulstandorten keine neuen Klassen zu eröffnen, wenn zu geringe Anmeldezahlen die Klassenbildung verunmöglichen.

Schule	Typus	Einzugsgebiet	Ausschreibung s. Abschnitt E unter Punkt
Zürich			
Literargymnasium Rämibühl	A, B	rechts von Limmat und See, vom Milchbuck bis Feldbach	1.1.
Realgymnasium Rämibühl	B		
Kantonsschule Hohe Promenade	A, B		
(Anmeldungen für die drei Schulen an das Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade)			
Literar- und Realgymnasium Freudenberg	A, B	Stadt Zürich links der Limmat, Bezirk Horgen	1.3.
Kantonsschule Wiedikon	A, B		
(Anmeldungen für beide Schulen an das Rektorat des Literar- und Realgymnasiums Freudenberg)			
Kantonsschule Oerlikon	A, B	Stadtgebiet nördlich des Milchbucks, Furttal, mittleres Glattal (Fällanden—Greifensee—Volketswil bis Rümlang*—Kloten*) * Anmeldung **auch** an der Kantonsschule Zürcher Unterland möglich Bassersdorf und Dietlikon: Anmeldung auch an Kantonsschule Winterthur möglich	1.6.
Kantonsschule Stadelhofen	B (Gym. II)	Bezirke Zürich, Horgen und Affoltern, Furttal, rechtes Seeufer bis Feldbach, Berggebiet zwischen Zürichsee und Greifensee	1.7.

Schule	Typus	Einzugsgebiet	Ausschreibung s. Abschnitt E unter Punkt
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl	C	links und rechts von Limmat und See bis zum Milchbuck, ohne Knonaueramt und Limmattal	1.2.
Kantonsschule Oerlikon	C	Stadtgebiet nördlich des Milchbucks, Furttal, mittleres Glattal (Fällanden—Greifensee—Volketswil bis Rümlang*—Kloten*) * Anmeldungen auch an der Kantonsschule Zürcher Unterland möglich Bassersdorf und Dietlikon: Anmeldung auch an Kantonsschule Winterthur möglich	1.6.
Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg	E und Handelsschule	links von Limmat und See, Kreis 10, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Oetwil a. d. Limmat und Geroldswil	1.5.
Kantonsschule Hottingen	E und Handelsschule	rechts von Limmat und See bis Feldbach, ohne Kreis 10, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Oetwil a. d. Limmat und Geroldswil	1.8.
Kantonsschule Stadelhofen	Unterseminar	rechts der Limmat, ausgenommen Stadtquartiere Hirslanden, Hottingen und Riesbach	1.7.
Kantonsschule Wiedikon	Unterseminar	links von See und Limmat, ausgenommen linkes Seeufer	1.4.
Kantonsschule Riesbach	Diplommittelschule	Stadt und Bezirk Zürich, Bezirke Dielsdorf, Affoltern, Horgen, Meilen und Uster, Gemeinden Opfikon, Grüningen und Bubikon	1.9.
Urdorf			
Kantonsschule Limmattal	A, B, C	Knonaueramt, Limmattal ohne Stadt Zürich. Für Reppischtal und Uitikon Anmeldung auch an Gymnasium Freudenberg und Kantonsschule Wiedikon möglich	2.
Bülach			
Kantonsschule Zürcher Unterland	A, B B (Gym. II) C Lehramtsschule	Unteres Glatt- und Tösstal, Rafzerfeld, Wehntal, Rümlang*, Kloten* * Anmeldung für Typen A, B und C auch an der Kantonsschule Oerlikon möglich	3.

Schule	Typus	Einzugsgebiet	Ausschreibung unter Punkt s. Abschnitt E
Winterthur			
Kantonsschule Rychenberg	A, B	Bezirke Winterthur und Andelfingen, mittleres Tösstal, Gemeinden Illnau-Effretikon (Stadtteil Effretikon), Lindau, Nürensdorf; Bassersdorf und Dietlikon: Anmeldung auch an Kantonsschule Zürich-Oerlikon möglich	4.1.
	Diplommittelschule	Bezirke Winterthur, Andelfingen, Bülach, Pfäffikon, Hinwil, ohne Gemeinden Opfikon, Grüningen und Bubikon	4.4.
Kantonsschule Im Lee	B (Gym. II) C Lehramtsschule	Bezirke Winterthur und Andelfingen, mittleres Tösstal, Gemeinden Illnau-Effretikon, Lindau, Nürensdorf; Bassersdorf und Dietlikon: Anmeldung auch an Kantonsschule Zürich-Oerlikon möglich	4.2.
Kantonsschule Büelrain	E Handelsschule	wie Kantonsschule Im Lee, dazu Bezirk Bülach	4.3.
Wetzikon			
Kantonsschule Zürcher Oberland	A, B, C	Oberland, oberes Tösstal, oberes Glattal (Grenze: Fällanden—Greifensee—Volketswil exklusive) Uster: Anmeldung auch an Kantonsschule Zürich-Oerlikon möglich	5.
	B (Gym. II) E Lehramtsschule Handelsschule	Oberland, oberes Tösstal, oberes und mittleres Glattal	
Dübendorf			
Filialabteilung der Kantonsschule Zürcher Oberland	Lehramtsschule	mittleres Glattal, Stadt Zürich nördlich des Milchbucks	5.
	B (Gym. II), C*	* Die Typen B und C werden nur geführt, sofern eine genügende Zahl von Anmeldungen eingeht	
Küsnacht Unterseminar Küsnacht	Unterseminar	linkes und rechtes Seeufer, Stadtquartiere Hirslanden, Hottingen und Riesbach	6.

E. Ausschreibung der einzelnen Schulen

(bitte zuerst Abschnitte A bis D lesen!)

1. Kantonsschulen in Zürich

1.1. *Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade*
Gymnasium I (Typus A und B)

a) *Anmeldeadresse* (für alle drei Schulen)
Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich
Die Anmeldungen werden nach dem Zufallsprinzip gleichmässig auf die drei Einzelschulen verteilt. Begründete Zuteilungswünsche zu einer bestimmten Schule sind möglich.

b) *Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer*
Mittwoch, 16. November 1977, 20.00 Uhr, in der Aula Rämibühl, Cäciliengasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Zufahrt von der Zürichbergstrasse)

c) *Beratung und Bezug von Anmeldeformularen* (ausserhalb des Orientierungsabends) bei:
Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, Parterre, 8001 Zürich, Telefon 32 88 30
Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 1. Stock, 8001 Zürich, Telefon 32 81 20
Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telefon 32 37 40

d) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftliche Prüfung: Dienstag, 17. Januar 1978
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 1. Februar 1978
In höhere Klassen: Montag/Dienstag, 27./28. Februar 1978

1.2. Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Telefon 32 69 60

b) *Orientierungsabend für Eltern künftiger Schüler*
Donnerstag, 17. November 1977, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, Zürich 7
Zugang zu Fuss vom Steinwiesplatz her; gebührenpflichtige Parkplätze (Parkingmeter) in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10

c) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1978
Mündlich: Dienstag/Mittwoch, 31. Januar/1. Februar 1978
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen:
Montag/Dienstag, 27./28. Februar 1978

1.3. *Literar- und Realgymnasium Freudenberg und Wiedikon Zürich*
Die beiden Schulen bilden einen Anmeldepool; die Aufnahmeprüfungen finden jedoch an den einzelnen Schulen getrennt statt

a) *Anmeldeadresse* (für beide Schulen)

Rektorat des Literar- und Realgymnasiums Freudenberg, Gutenbergstr. 15, 8002 Zürich, Telefon 201 52 20

b) *Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer*

Dienstag, 15. November 1977, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) *Aufnahmeprüfungen* (gemäss spezieller Einladung)
Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1978
Mündlich: Dienstag/Mitwoch, 31. Januar/1. Februar 1978

1.4. *Kantonsschule Wiedikon, Unterseminar*

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Wiedikon, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon 35 30 40

b) *Orientierungsabend für Eltern und Sekundarlehrer*
Montag, 21. November 1977, 20.00 Uhr, im Singsaal 308, Neubau Kantonsschule Wiedikon, Schrennengasse 7, 8003 Zürich (sehr wenig Parkplätze)

c) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftlich: Donnerstag, 12. Januar 1978
Mündlich: Mittwoch, 1. Februar 1978

1.5. *Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg*

a) *Anmeldeadresse*
Kantonsschule Freudenberg Zürich
Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule
Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, Telefon 201 52 10

b) *Orientierungsabend für Eltern und künftige Schüler*
Mittwoch, 16. November 1977, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftlich: Montag, 16. Januar 1978, und Dienstag, 17. Januar 1978
Mündlich: Mitwoch, 1. Februar 1978
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: Ende März nach besonderem Plan

1.6. *Kantonsschule Oerlikon Zürich*
Gymnasium I und Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Oerlikon Zürich, Birchstrasse 107, 8050 Zürich, Telefon 46 20 12

b) *Orientierungsabend für Eltern, Primar- und Sekundarlehrer*
Montag, 14. November 1977, 20.00 Uhr, in der Mensa der Kantonsschule Oerlikon Zürich, Birchstrasse 103

c) *Aufnahmeprüfung*
Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1978
Mündlich: Dienstag, 7. Februar 1978, und Mittwoch, 8. Februar 1978

1.7. *Kantonsschule Stadelhofen Zürich*
Gymnasium II, Unterseminar

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich
Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 34 52 30

b) *Orientierungsabende für Eltern künftiger Schüler*
Am Gymnasium II:
Mittwoch, 16. November 1977, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade (Eingang Promenadengasse)
Am Unterseminar:
Freitag, 18. November 1977, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade (Eingang Promenadengasse)

c) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftliche Prüfung
Am Gymnasium II: Dienstag, 17. Januar 1978
Am Unterseminar: Donnerstag, 12. Januar 1978
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 1 Februar 1978

1.8. *Kantonsschule Hottingen Zürich*
Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

a) *Anmeldeadresse:*
Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich,
Telefon 34 17 17

b) *Orientierungsabend für Eltern*
Dienstag, 15. November 1977, 20.00 Uhr, in der Aula des Gottfried Keller-Schulhauses

c) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftliche Prüfung: Montag und Dienstag, 16. und 17. Januar 1978
Eine besondere Einladung zu dieser Prüfung erfolgt nicht mehr

d) *Prüfungsfächer*
— für das Wirtschaftsgymnasium: Deutsch, Französisch, Rechnen und Geometrie
— für die Handelsschule: Deutsch, Französisch und Rechnen

1.9. *Kantonsschule Riesbach Zürich*
Diplommittelschule

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Mühlebachstrasse 112, Postfach 8034 Zürich, Telefon 47 00 77

b) *Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler und Sekundarlehrer*
Dienstag, 15. November 1977, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

c) *Besuchstage*
Freitag, 2. Dezember, und Samstag, 3. Dezember 1977

d) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftlich: Donnerstag, 12. Januar 1978
Mündlich: Montag, 30. Januar 1978
Nachprüfungen für Doppelanmeldungen
Schriftlich: Montag, 20. Februar 1978
Mündlich: Mittwoch, 1. März 1978

(Ueber die Zulassungsbedingungen zu den Nachprüfungen orientiert eine Anmeldebeilage)

2. Kantonsschule Limmattal in Urdorf

a) *Anmeldeadresse*
Kantonsschule Limmattal, Im Hackacker, 8902 Urdorf, Telefon 01 / 734 30 70

b) *Orientierungsabend für Eltern, Primar- und Sekundarlehrer*
Donnerstag, 17. November 1977, 20.00 Uhr, in der neuen reformierten Kirche in Urdorf

c) *Oeffentliche Besuchstage*
Freitag, 18. November, und Samstag, 19. November 1977

d) *Aufnahmeprüfungen*
Die schriftlichen Aufnahmeprüfungen finden am Dienstag, 17. Januar 1978, 08.00 Uhr, statt

— für die Schüler des Gymnasiums I (Typus A+B) an der Kantonsschule Limmattal in Urdorf
— für die Schüler des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums (Typus C) an der Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium, Rämistrasse 58, 8001 Zürich

Die mündliche Prüfung findet Dienstag und Mittwoch, 31. Januar und 1. Februar 1978, nach besonderem Plan statt.

3. Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach
Gymnasium I, Maturitätstypen A und B
Gymnasium II
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium
Lehramtsschule

a) *Anmeldeadresse*
Kantonsschule Zürcher Unterland
Sekretariat, Mettmenrietstrasse 20, 8180 Bülach, Telefon 96 02 72

b) *Orientierungsabend*
Donnerstag, 17. November 1977, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus in Bülach

c) *Besuchstage*
Freitag, 25., und Samstag, 26. November 1977

d) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1978
Mündlich: Mittwoch, 1. Februar 1978
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen finden nach besonderem Plan statt

4. Kantonsschulen in Winterthur

4.1. *Kantonsschule Rychenberg Winterthur*
Gymnasium I (Typen A und B)

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Rychenberg
Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 44 31

b) *Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer*
Dienstag, 8. November 1977, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried-Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

c) *Besuchstage*
Freitag, 18. November, und Samstag, 19. November 1977

d) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 17. Januar, und Freitag, 20. Januar 1978
Mündliche Prüfungen: Freitag, 3. Februar 1978
Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen: Ende März 1978

4.2. *Kantonsschule Im Lee Winterthur*
Gymnasium II, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium, Lehramtsschule

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Im Lee
Gottfried-Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 53 31

b) *Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer*
Montag, 7. November 1977, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried-Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

c) *Besuchstage*
Freitag, 18. November, und Samstag, 19. November 1977

d) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftliche Prüfungen: Freitag, 13. Januar, und Dienstag, 17. Januar 1978
Mündliche Prüfungen: Mitwoch, 1. Februar 1978
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: 13. bis 15. März 1978

4.3. *Kantonsschule Büelrain Winterthur*
Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Büelrain
Rosenstrasse 3a, 8401 Winterthur, Telefon 052 / 22 01 31

b) *Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler und Sekundarlehrer*
Mittwoch, 9. November 1977, 20.00 Uhr, Laborgebäude des Technikums an der Wildbachstrasse

c) *Besuchstage*
Freitag, 18. November, und Samstag, 19. November 1977

d) *Aufnahmeprüfungen*
Wirtschaftsgymnasium
Schriftlich: Montag, 16. Januar, und Dienstag, 17. Januar 1978
Handelsschule
Schriftlich: Dienstag, 10. Januar, und Donnerstag, 12. Januar 1978
Mündlich: Donnerstag, 2. Februar 1978
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: Montag, 20. März, und Dienstag, 21. März 1978

4.4. *Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule*

a) *Anmeldeadresse*
Rektorat der Kantonsschule Rychenberg
Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 44 31

b) *Doppelanmeldungen*
Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule wie an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an *beiden* Schulen termingerecht bis zum 15. Dezember 1977 einzureichen. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Für diese Schüler findet eine Nachprüfung statt, wenn sie an der Prüfung in die Maturitätsmittelschule mindestens den Durchschnitt 3,75 erreichten.

c) *Orientierungsabend für Eltern künftiger Schüler und Sekundarlehrer*
Dienstag, 15. November 1977, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried-Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

d) *Besuchstage*
Freitag, 18. November, und Samstag, 19. November 1977

e) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftliche Prüfungen: Donnerstag, 12. Januar 1978
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 1. Februar 1978

Nachprüfungen:
Schriftliche Prüfung: Dienstag, 21. Februar 1978
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 1. März 1978
Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen: Ende März 1978

5. Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon, und Filialabteilung Glattal, Dübendorf

Wetzikon: Unterstufe (Gymnasium I), Gymnasium II, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium, Lehramtsschule, Handelsschule
Dübendorf: Lehramtsschule, evtl. Gymnasium II und Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

a) *Anmeldeadressen*
Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland
8620 Wetzikon, Telefon 01 / 77 16 33
Filialabteilung Glattal
Primarschulhaus Stägenbuck, 8600 Dübendorf, Telefon 01 / 820 05 22

b) *Elternorientierung*
Mündliche Auskunft erteilt das Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon, am 26. und 30. November 1977, je von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Die Elternorientierung für die Filialbteilung Glattal findet am Dienstag, 15. November 1977, 20.00 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck, Dübendorf, statt

c) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftlich: Mittwoch, 11. Januar, Nachmittag, und Dienstag, 17. Januar 1978, Vormittag (Unterstufe, GII, M, W, L)
Donnerstag, 12. Januar, Vormittag, und Dienstag, 17. Januar 1978, Vormittag (Handelsschule)
Mündlich: Mittwoch, 8. Februar 1978, Vormittag
Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: Mitte März 1978

6. Unterseminar Küsnacht

a) *Anmeldeadresse*
Kantonales Unterseminar, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht

b) *Orientierungsabend für Eltern*
Dienstag, 8. November 1977, 20.00 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus, Küsnacht

c) *Aufnahmeprüfungen*
Schriftlich: Donnerstag, 12. Januar 1978
Mündlich: Donnerstag, 26. Januar 1978

d) *Aufnahme in obere Klassen*
Anmeldetermin: 28. Februar 1978
Aufnahmeprüfung zu Beginn des Schuljahres 1978/79

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, im Frühjahr 1978 Prüfungen (Hauptprüfung, Vorprüfung) zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen durchzuführen.

Die Anmeldung zu den Prüfungen ist schriftlich bis spätestens 31. Dez. 1977 der Erziehungsdirektion einzureichen. Anmeldungsformulare mit Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Erziehungsdirektion (Büro 207, Walchetor, 8090 Zürich) erhältlich.

Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche sich um das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen bewerben, haben sich über gestalterische und berufspädagogische Befähigung sowie einen Mittelschulabschluss oder einen dem Mittelschulabschluss entsprechende Bildung auszuweisen. Eine Vorprüfung entscheidet über die Zulassung zur Diplomprüfung. Sie ermöglicht eine erste Beurteilung der Kandidaten in bezug auf ihre gestalterischen Fähigkeiten und dient überdies der Beratung der Kandidaten. Die Vorprüfung besteht aus dem Vorlegen von Arbeiten und aus einem Kolloquium über Ausbildungs- und Unterrichtsfragen.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nicht bestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über — seit der letzten Prüfung — erteilten Unterricht beizulegen. Die Gebühr für die Vorprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 50, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 60 und für Ausländer Fr. 80.

Die Gebühr für die Diplomprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 100, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 120 und für Ausländer Fr. 150.—

Die Gebühren sind vor der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheckkonto 80-2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Rücktritt. Rektor Prof. Dr. Ernst Bosshardt, geboren 1912, von Zürich, Hauptlehrer für Latein und Alte Geschichte und Rektor des Realgymnasiums, wird auf 15. April 1978 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Wahl von Dr. Arthur Straessle, geboren 1942, von Zürich und Bütschwil SG, Hauptlehrer für Geschichte und Staatskunde, zum Rektor des Realgymnasiums, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Wahl von Ulrich Käser, dipl. Geographielehrer, geboren 1947, von Kleindietwil BE und Meggen LU, zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1977.

Kantonsschule Hottingen Zürich

Schaffung einer Lehrstelle. Es wird auf Frühjahr 1978 eine Lehrstelle für Deutsch und Geschichte geschaffen.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Professortitel. Henri Deller, dipl. math., geboren 1937, Hauptlehrer für Mathematik, Dr. Peter Demuth, geboren 1939, Hauptlehrer für Mathematik, und Dr. Hans van der Waerden, geboren 1937, Hauptlehrer für Geschichte und Latein, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Wetzikon verliehen.

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität

Schaffung einer Vizedirektorenstelle und einer Lehrstelle. Es werden auf 16. Oktober 1977 die Stelle eines Vizedirektors und eine Lehrstelle für Erziehungswissenschaft geschaffen.

Wahl von Dr. Bruno Krapf, geboren 1932, von Gaiserwald SG, zum Hauptlehrer für Erziehungswissenschaft und zum Vizedirektor der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1977.

Haushaltungslehrerinnenseminar Pfäffikon

Schaffung einer Beraterstelle. Es wird auf Frühjahr 1978 eine halbe hauptamtliche Beraterstelle geschaffen.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Heribert Rausch, geboren 1942, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1977 die Venia legendi für das Gebiet des Umweltschutzrechts.

Medizinische Fakultät

Schaffung eines Extraordinariats und Beförderung zum Ordinarius. Es wird ein Extraordinariat für Neonatologie geschaffen.
Prof. Dr. Gabriel Duc, geboren 1932, von Chermignon VS, Extraordinarius ad personam für Neonatologie und Leiter der Neonatologie an der Universitäts-Frauenklinik und am Kinderspital wird auf 16. Oktober 1977 zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Beförderung zum Ordinarius. Prof. Dr. Walter Hermann Hitzig, geboren 1922, von Burgdorf BE und Zürich, Extraordinarius für Kinderheilkunde wird auf 16. Oktober 1977 zum Ordinarius ad personam für Kinderheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der pädiatrischen Immunhämatologie befördert.

Habilitation. Dr. Hans Sulser, geboren 1933, von Wartau SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1977/78 die Venia legendi für das Gebiet der Allgemeinen und speziellen Pathologie.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Roger Sablonier, geboren 1941, von Uster ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1977/78 die Venia legendi für das Gebiet der Geschichte des Mittelalters unter Einschluss der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Philosophische Fakultät II

Habilitation. Dr. Hans Briegel, geboren 1938, von Schaffhausen, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1977/78 die Venia legendi für das Gebiet der Zoologie, insbesondere Physiologie der Insekten.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1977 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Theologie	
Wehrli Rudolf, von Mammern TG und Zürich, in Wildberg ZH	«Alter und Tod des Christentums bei Franz Overbeck»

Zürich, 13. Oktober 1977
Der Dekan: Prof. Dr. H.-D. Altendorf

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Gysi Peter, von Buchs AG, in Aarau	«Die sozialpolitische Begrenzung der Handels- und Gewerbefreiheit in ihrer Bedeutung für den schweizerischen Rechtsstaat»
Meister Christian Peter, von Zürich, in Küsnacht ZH	«Vorsorgliche Massnahmen bei immobiliarsachrechtlichen Streitigkeiten»
Rehli Rudolf, von Maienfeld GR, in Zürich	«Das Befehlsverfahren nach bündnerischem Recht, insbesondere sein Anwendungsbereich»
Riederer Conrad Albert, von und in Bad Ragaz SG	«Wiedereinsetzung in den früheren Stand im schweizerischen Patentrecht»
Stauber René, von Stäfa ZH, in Zollikerberg ZH	«Besteuerung von Leistungen aus Personenversicherungen»
Steiner Martin, von und in Zürich	«Exportkartelle und das Freihandelsabkommen Schweiz—EWG»
b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Bürkler Albert, von Alt St. Johann SG, in Kilchberg ZH	«Kennzahlensysteme als Führungsinstrumente»

Zürich, 13. Oktober 1977
Der Dekan: Prof. Dr. H. Schelbert-Syfrig

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Ausfeld Rudolf, von und in Kilchberg ZH	«Anfänge der sozialpsychiatrischen Bestrebungen im Kanton Zürich, dargestellt anhand der Jahresberichte des Zürcher Hilfsvereins für Geisteskranke von 1875—1975»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Caduff Fridolin, von Tavanasa GR, in Zürich	«Gesundheitszustand einer Gruppe über 78-jähriger Männer in der Nordostschweiz»
Fröhli Peter Nikolaus, von Oberlunkhofen AG, in Salen-Reutenen TG	«Ueber die Ablagerung von eisenhaltigem Pigment unter besonderer Berücksichtigung der Hämochromatose»
Gattiker Hans-Heinrich, von Zürich und Richterswil ZH, in Wetzikon ZH	«Befall des Zentralnervensystems beim malignen nonhodgkin Lymphom: klinischer Bericht über 8 Fälle»
Gunsch-Fischer Hanne, von Aarau, in Zürich	«Einfluss von Höhe und Training auf das ergometrisch bestimmte Herzschlagvolumen bei Adoleszenten»
Hürlimann Anton, von Walchwil ZG, in Oberhünenberg ZG	«Das Sedláčková-Syndrom»
Kaspar Kurt, von Oberkulm AG, in Wettingen AG	«Die Diagnose der Kreuzbandläsion in der Doppelkontrastarthrographie des Kniegelenkes»
Knecht Hans, von Zürich und Mellikon AG, in Rodels GR	«Tubulusstruktur und Keimzellverteilung im frühkindlichen kryptorchen und normalen Hoden»
Kutt Hermann, von Zürich, in Davos GR	«Sportaktivität am Wochenende»
Landis Theodor Fritz André, von Zürich und Kappel a. A. ZH, in Bussigny VD	«Intermittend Platelet Destruction as a Cause of Thrombocytopenic Episodes in Patients after Successful Renal Allotransplantation»
Löchel Henriette, von Deutschland, in Wettingen AG	«Der Effekt der perkutanen Radiotherapie im Cervicalbereich auf die Funktion der Schilddrüse. Zwei Studien an 171 Patienten»
Meier Hanspeter, von Zürich, in Wettingen AG	«Die Allgemeine Situation und Eingliederung von Hydrocephalus-Patienten mit häufigen Ventildysfunktionen»
Nüesch-Bachmann Irene Hedwig, von Balbach SG, in Zürich	«Atypische Spermatogonien als Praekanzerose»
Ottiker-Oehler Monica Félicie, von Wetzikon ZH, in St. Gallen	«Erste Resultate mit der Vitrektomie an der Zürcher Universitäts-Augenklinik»
Siebenschein René, von und in Zürich	«Paraneoplastisches eosinophiles Leukämoid mit Thromboendocarditis parietalis eosinophilica beim malignem Melanom»
Stahel Rolf, von Zürich, in Küsnacht ZH	«67 Fälle akuter myeloischer Leukämie bei Erwachsenen am Kantonsspital Zürich 1969 bis 1973»
Walter Urs, von Löhningen SH, in Brugg AG	«Die Chiropraktik aus der Sicht des Patienten»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Fellmann Ursula, von Oberkirch LU, in Küsnacht ZH	«Durchbruchstermine und Durchbruchsfolge der Milchschneidezähne bei frühgeborenen Kindern in Zürich»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Kertész Erika, von Ungarn, in Winterthur ZH	«Neuere elastomere Abformstoffe — vergleichende werkstoffliche Prüfungen»
Schaad Hans Beat, von Oberbipp BE, in Wallisellen ZH	«Behandlungsresultate der Mundbodencarcinome»
Schäli Josef, von Giswil OW, in Luzern	«Kurzbiographien von Aerzten des französischen Sprachraums, die 1939 verstorben sind»

Zürich, 13. Oktober 1977

Der Dekan: Prof. Dr. Chr. Hedinger

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hauser Rico, von und in Fällanden ZH	«Epizootologische Untersuchungen über die Fasziolose des Rindes in einem endemischen Berggebiet der Schweiz»

Zürich, 13. Oktober 1977

Der Dekan: Prof. Dr. E. Jenny

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Bourquin Irène, von Sonvilier BE, in Zürich	«'Vie ouvrière' und Sozialpolitik: Die Einführung der 'Retraites ouvrières' in Frankreich um 1910»
Gehrig Leo, von Magdenau-Degersheim SG, in Neftenbach ZH	«Psychologische Aspekte der Psychotherapie»
Hefti Hansjakob, von Haslen GL, in Langnau ZH	«Macht, Geist und Fortschritt»
Hoogenboom Dirkerina Judith, von den Niederlanden, in Zürich	«Die Bedeutung der Urdistanz für die leib-seelische Gesundheit»
Köppel Marius, von Widnau SG, in Zürich	«Zur Analyse von Husserls Welt-Begriff»
Kriesi Hanspeter, von Bischofszell TG, in Zürich	«A Model for the Flow of Students through the Swiss University System»
Morf Jürg, von Zürich, in Bürglen TG	«Die Dardanellenfrage an der Konferenz von Montreux 1936»
Ottiger Roman Hans Christian, von Deutschland, in Luzern	«Luzerner Hotelbauten von 1833—1871. Entwicklung einer Fremdenverkehrsstadt»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Suter Beat, von Zürich, Laufenburg AG und Frick AG, in Zürich	«Arnold Winkelried, der Heros von Sempach. Die Ruhmesgeschichte eines Nationalhelden»
Weiss Daniel, von und in Zürich	«Syntax und Semantik polnischer Partizipialkonstruktionen im Rahmen einer generativ-transformationellen Sprachbeschreibung»

Zürich, 13. Oktober 1977

Der Dekan: Prof. Dr. G. Hilty

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Bachmann Kurt, von Uesslingen TG, in Zürich	«Struktur und Dynamik von Dieneisentricarbonyl-Komplexen. Eine ^{13}C-NMR-Studie»
Keller Hugo, von Deitingen SO, in Zürich	«Mössbauer — Untersuchungen an der zweidimensionalen magnetischen Schichtstruktur $(CH_3NH_3)_2FeC1_4$»
Müller Jürg Paul, von Güttingen TG, in Malix GR	«Populationsökologie von Arvicanthis abyssinicus in der Grassteppe des Semien Mountains National Park (Aethiopien)»

Zürich, 13. Oktober 1977

Der Dekan: Prof. Dr. V. Meyer

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1977/78** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1977/78 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Wichtige Hinweise

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

Die Kurse werden 1—2 Monate vor Anmeldeschluss nochmals in gekürzter Fassung im «Schulblatt des Kantons Zürich» ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen. Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.

Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher die Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

Etwa zwei Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

Ihre Anmeldung ist verbindlich.
Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben verrechnen wir Ihnen einen angemessenen Unkostenbeitrag.

Mit Ihrer Anmeldung verpflichten Sie sich zur Teilnahme am ganzen Kurs.

5. Korrespondenz

Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01 / 784 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frl. Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Postfach, Friesenberg, 8045 Zürich (01 / 33 66 78)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten (01 / 99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01 / 28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)
Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann, Rechtsanwältin, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (01 / 26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich (01 / 33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg, 8966 Oberwil bei Bremgarten (057 / 5 39 95)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052 / 44 17 54)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frl. Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01 / 44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Technische Unterrichtshilfen, Medienerziehung, PU

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

46 **Schulfernsehen und Fernsehen in der Schule**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. C. Doelker, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Frau M. Bürgisser, Redaktion Schulfernsehen DRS, C. Holenstein, Abteilung Familie und Erziehung DRS

Ziel: Einführung in die verschiedenen Verwendungsarten des Mediums Fernsehen an der Schule

Inhalt: Spezifische Merkmale des Mediums Fernsehen. Klasseninternes und schulinternes Fernsehen. Das Schulfernsehen als Beispiel für öffentliches Fernsehen: Programmliche, rechtliche, technische und didaktische Fragen. Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Programmschaffenden einerseits, Erziehungsbehörden und SRG anderseits. Diskussion mit Programmverantwortlichen

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 30. November 1977, 14.15—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **20. November 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich

Vom Medium Buch zum Medium Film — Vorführung des Spielfilms «Riedland»

Prozess einer Umsetzung, aufgezeichnet am Beispiel «Riedland»
von Kurt Guggenheim

Alle Lehrkräfte der Oberstufe der Volksschule und der Mittelschule, welche bereits mit dem Medienpaket «Vom Medium Buch zum Medium Film» gearbeitet haben oder dies in nächster Zeit zu tun gedenken, erhalten ab **Mitte November 1977** Gelegenheit, den Spielfilm «Riedland», den Wilfried Bolliger nach dem Roman von Kurt Guggenheim gedreht hat, im Rahmen einer normalen Kinovorstellung im **Cinéma Frosch** mit ihren Schülern zu besuchen. Wir bitten die entsprechenden Anzeigen im Stadtzürcher Kinoprogramm zu beachten.

Mathematik

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

Neue Rechenlehrmittel für die Mittelstufe

Gesucht werden Mittelstufenlehrer,
die im Schuljahr 1978/79 eine 4. Klasse führen.

Für die im kommenden Frühjahr beginnende 3. Etappe in der Entwicklung neuer Lehrmittel für die Mittelstufe suchen wir eine Anzahl Mittelstufenlehrer(innen), die daran interessiert sind, an der Ausarbeitung der neuen Rechenlehrmittel durch Führung einer Versuchsklasse aktiv mitzuarbeiten, und die über die folgenden Voraussetzungen verfügen:

1. Gewählte Lehrkraft
2. Grundkurs Mathematik (30 Stunden) besucht
3. Uebernahme einer 4. Klasse im Frühjahr 1978 verbunden mit der Bereitschaft, den Klassenzug nach Möglichkeit bis Ende 6. Klasse zu führen
4. Nach Möglichkeit sollen die neu geschaffenen 4. Klassen bereits in der Unterstufe mit den neuen Lehrmitteln gearbeitet haben
5. Bereitschaft der Lehrkräfte, an den Einführungskursen (2—3 Tage pro Jahr) und an den Arbeitsnachmittagen (Erfahrungsaustausch, Kritik im Hinblick auf die definitive Gestaltung des Lehrmittels) teilzunehmen

Die Auswahl der Versuchsklassenlehrer erfolgt in Zusammenarbeit mit der «Beraterkommission Mathematik Mittelstufe».

Interessenten wollen sich bis **30. November 1977** mittels des nachstehenden Talons melden bei:

Pestalozzianum
Arbeitsstelle Mathematik
Postfach
8035 Zürich

Bitte ausschneiden und einsenden bis 30. November 1977.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am 4. Klassversuch 1978/79:

Name: Vorname:

Schulhaus: Strasse:

Schulgemeinde: PLZ, Gemeinde:

Schüler haben bereits an der Unterstufe mit den Zürcher Versuchslehrmitteln gearbeitet: JA NEIN
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Testatheft beilegen.

Datum: Unterschrift:

Musische Fächer

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

215 Aufbaureihe für den Zeichenunterricht der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Walter Ehrismann, Reallehrer, Urdorf

Ort: Urdorf
Dauer: 4 Donnerstagabende
Zeit: 12., 19., 26. Januar und 2. Februar 1978, je von 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Dezember 1977**

Zur Beachtung:
1. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 40.— ist am ersten Kurstag mitzubringen
2. Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

257 Theater als Spielimpuls

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Ruth Hofmänner, Kindergärtnerin, dipl. Theaterpädagogin, Zürich

Ziel und Inhalt: Neue Impulse für das darstellende Spiel im Kindergarten erhalten
Verschiedene Ansätze für Vorstellungs- und Ausdrucksübungen, für Rollenspiel und Dramatisieren kennenlernen
Durch Selberspielen Erfahrungen sammeln und miteinander diskutieren

Ort: Zürich
Dauer: 1 Weekend (14./15. Januar 1978) und
5 Mittwochnachmittage à 3 Stunden
Zeit: 14./15., 18., 25. Januar, 1., 22. Februar und 1. März 1978

Anmeldeschluss: **23. Dezember 1977**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Bei entsprechender Nachfrage kann der Kurs im neuen Schuljahr wiederholt werden
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

270 Visuelle Erziehung im Unterricht

Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Magi Wechsler, Georges Ammann, Hans A. Kauer,
Arbeitsgruppe für Bildbetrachtung am Pestalozzianum

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 4 Dienstagabende
Zeit: 10., 17., 24. und 31. Januar 1978, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. November 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

271 g Der Löwe als Zeichen der Macht

Eine Sonderausstellung des Rietbergmuseums im «Haus zum Kiel» am Hirschengraben 20 in Verbindung mit dem WWF International vom 28. November 1977 bis ca. Februar 1978.

Schon in sehr frühen Zeugnissen der Kulturen des Vorderen Orients tritt der Löwe als Symbol königlicher Macht auf bzw. wird der König als «Löwenbezwinger» gezeigt. Auch in der Antike sind Löwendarstellungen häufig. Von hier lässt sich die Bedeutung des Löwen als Wappentier europäischer Fürsten, Städte und Staaten ableiten. In Indien gilt der Löwe als Reittier der Göttin Durga, die nach hinduistischem Mythos von allen Göttern gemeinsam zur Verteidigung der Welt gegen die Dämonen geschaffen wurde. Der Löwe trägt die Göttin siegreich durch die Schlacht. Diese Bedeutung der Siegesgewissheit wurde auch von den Buddhisten übernommen, da Buddha «mit der Stimme eines Löwen» seine neue Lehre verkündet habe. Deshalb wird er selbst oft als Löwe dargestellt, oder er wird von Löwen flankiert. Als Reittier dient er Manjusrî, dem Bodhisattva der Weisheit, wo er als Ausdruck der Kraft und Energie die notwendige Ergänzung zur reinen Weisheit bedeutet. Auch als Wächter vor buddhistischen Heiligtümern erfüllt er eine wichtige Funktion.

In den Spätzeiten aller Kulturen Asiens und Europas schwächt sich dieser Symbolaspekt ab und der Löwe tritt nur noch als schmückendes Motiv auf. Erstaunlicherweise sind Löwendarstellungen aus diesen Gebieten bis in jüngste Zeit häufig geblieben, obwohl es hier kaum Löwen in der Natur zu erleben gibt. In der Kunst Afrikas südlich der Sahara dagegen sind Löwen selten: Hier hat der Leopard die Rolle als königliches Tier übernommen.

Der WWF International führt im Monat November weltweit eine Ausstellungskampagne zum Thema «Das Tier in der Kunst» durch. Aus diesem Anlass fand es das Museum Rietberg reizvoll, das an sich sehr weit gefasste Thema auf ein Hauptmotiv zu beschränken, um so mehr, als der Löwe das Wappentier von Zürich und Winterthur ist.

In der Meinung, dass Thema und Inhalt dieser Ausstellung besonders auch Schüler aller Stufen anzusprechen vermag, laden das Museum Rietberg und die Informations- und Koordinationsstelle «Museum und Schule» am Pestalozzianum die Lehrerschaft zu einer speziellen Führung ein, deren Schwergewicht auf der Vermittlung von Informationen und didaktischen Anregungen im Hinblick auf einen nachmaligen Besuch mit der Klasse liegt.

Leitung: Dr. Eberhard Fischer, Leiter des Rietbergmuseums

Ort: Zürich, «Haus zum Kiel», Hirschengraben 20
Zeit: Donnerstag, 1. Dezember 1977, 18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **14. November 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.
Alle angemeldeten Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.

Lebenskundliche, soziale, politische und wirtschaftliche Bildung

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

---

Pestalozzianum Zürich

331 Berufswahlvorbereitung auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer und Berufsberater

Leitung: Organisatorische Leitung:
Dr. Silvio Biasio, Pestalozzianum Zürich
Kursleiterteam und Gruppenleiter:
Louis Demont, Berufsberater, Meilen
Erwin Egloff, Berufsberater, Baden
Hermann Egloff, Reallehrer, Schlieren
Manfred Fasel, Berufsberater, Zürich
Fredy Fischli, Reallehrer, Wädenswil
Heinz Grob, Reallehrer, Zürich
Ursula Lee, Sekundarlehrerin, Zürich
Arthur Müller, Berufsberater, Dietikon
Hans-Peter Müller, Reallehrer, Bülach
Albert Rommel, Reallehrer, Zürich
Matthias Schlumpf, Berufsberater, Bülach
Karl Stieger, Reallehrer, Horgen

Ziel: Die Berufswahl, die Lehrstellensuche und der Uebertritt ins Erwerbsleben oder in eine weiterführende Schullaufbahn sind für viele Jugendliche zu einem ernsthaften Problem geworden. In diesem Kurs sollen daher die Teilnehmer mit den Methoden und Möglichkeiten der Hinführung des Jugendlichen zur Arbeits- und Berufswelt und der Förderung der Berufswahlreife vertraut werden. Als Grundlage dient das Lehrmittel «Berufswahlvorbereitung» von E. Egloff. Die praktische Arbeit (Lektionserarbeitung, Uebungen, Diskussionen, Gruppenarbeit) ist dabei wichtiger als die reine Informationsvermittlung.

Inhalt: **Einführung** (Donnerstag, 12. Januar 1978, 14.00—17.30 Uhr): Vertrautwerden mit den 4 Bereichen «Ichbildung», «Selbsterfahrung», «Arbeits- und Berufswelt», «Weitere Entscheidungshilfen».
Konfrontation: Eigene Erfahrungen/Konzept Egloff

«Ichbildung» (Mittwoch, 18. Januar 1978, 08.30—17.30 Uhr): Warum eigentlich Ichbildung? Ziele der Ichbildung. Erscheinungsformen gestörter Ichentwicklung. Beispiele und Lektionen. Ichbildung als Unterrichtsprinzip (Querverbindungen zu anderen Lehrmitteln).

«Selbsterfahrung» (Donnerstag, 26. Januar 1978, 08.30—17.30 Uhr): Selbsterfahrung als Voraussetzung der Entwicklung und der Berufswahlreife. Aspekte der Persönlichkeit, Methoden zur Selbstwahrnehmung. Selbsterfahrung als Haltung.

«Arbeits- und Berufswelt» (Mittwoch, 8. März 1978, 08.30—17.30 Uhr): Medien zur Hinführung in die Arbeits- und Berufswelt:

a) Exemplarische Durchführung einer schulgerechten Betriebserkundung (Vorbereitung in der Schule, Ablauf im Betrieb, Auswertung der Erkundungsergebnisse)
b) Weitere Hilfsmittel

«Weitere Entscheidungshilfen» (Freitag, 17. März 1978, 14.00—17.30 Uhr):
Berufswahl als fächerübergreifendes Prinzip, mit Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen. Aufgaben der Berufsberatung. Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus,

Ort: Zürich
Dauer: 2 Nachmittage und 3 ganze Tage
Zeit: 12. Januar, 17. März 1978, je von 14.00—17.30 Uhr, und
18., 26. Januar, 8. März 1978, je von 08.30—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. November 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Berufsbegleitende Englisch-/Italienischausbildung für Oberstufenlehrer

Es ist vorgesehen, den Unterricht in der zweiten Fremdsprache auf der Oberstufe der Volksschule auszuweiten. Im Zusammenhang damit organisiert die Erziehungsdirektion — vorbehältlich der Kreditgenehmigung durch Regierungsrat und Kantonsrat — einen Ausbildungskurs zur Erlangung eines Fähigkeitsausweises für die Erteilung des Englisch- bzw. des Italienischunterrichts (Niveau A + B) auf der Oberstufe. Die Unterrichtsberechtigung soll künftig nur noch ausgebildeten Lehrkräften erteilt werden.

Leitung:
Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich.

Teilnehmer:
Oberstufenlehrer mit allgemeiner Unterrichtserfahrung und Grundkenntnissen in Englisch bzw. Italienisch.

Ort:
Schulhaus Hirschengraben, Zürich.

Zeit:
jeweils Mittwochnachmittag, 14.15—17.00/18.00 Uhr.

Inhalt:
Der Ausbildungskurs umfasst einen sprachtheoretischen, einen sprachpraktischen und einen didaktischen Bereich und wird in Form von Sprachlektionen, Vorlesungen, Uebungen und Demonstrationen durchgeführt; die zwei Auslandaufenthalte sind integriert.

Ablauf:
Frühjahr 1978 Eintrittstest, Sommerferien vier Wochen Sprachkurs im Ausland, Herbstquartal 3 Stunden, Wintersemester 4 Stunden, Frühlingsferien 1979 drei Wochen Sprachkurs im Ausland, Sommersemester 4 Stunden, Herbstquartal 3 Stunden, Wintersemester 4 Stunden, Frühjahr 1980 Abschlussprüfung.

Kosten:
Die gesamten Ausbildungskosten gehen zu Lasten des Staates. Die Teilnehmer haben lediglich die Kosten für die Reise, Unterkunft und Verpflegung zu tragen.

Anmeldeschluss:
21. November 1977

Ein Anmeldeformular mit Merkblatt kann telefonisch auf der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Wilfriedstrasse 6, 8001 Zürich, bestellt werden. Telefon 01 / 32 17 84.

Die Teilnehmerzahl muss unter Umständen beschränkt werden. Bei ausgewiesenem Bedarf wird sich die Kommission darum bemühen, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein weiterer Kurs durchgeführt werden kann.

Der Präsident der Erziehungsrätlichen Kommission: W. Baumgartner

Kantonale Schulsportkommission

Ausschreibung der kantonalen Skiwettkämpfe für Schulen 1978

A. Alpine Wettbewerbe

1. Zweierkombination aus Riesenslalom und Slalom für Schüler der Jahrgänge 1962 und jünger.
2. Zweierkombination aus Riesenslalom und Slalom für Schülerinnen der Jahrgänge 1962 und jünger.

B. Nordische Wettbewerbe

1. Zweierkombination aus 3-km-Einzellanglauf und 4×2-km-Staffellauf für Schüler der Jahrgänge 1962 und jünger.
2. Zweierkombination aus 3-km-Einzellanglauf und 4×2-km-Staffellauf für Schülerinnen der Jahrgänge 1962 und jünger.

In allen Wettbewerben erfolgt nur eine Mannschaftswertung. Die Teilnehmer einer Mannschaft müssen derselben Schule angehören (d. h. unter der gleichen Schulbehörde oder Schuldirektion stehen).
Jede Mannschaft besteht aus 5 Teilnehmern.

Die Mannschaftswertung wird ermittelt:

a) beim alpinen Wettbewerb aus der Summe der Kombinationsnoten der besten 3 Schüler(innen) im Riesenslalom und der besten 3 Schüler(innen) im Slalom.
b) beim nordischen Wettbewerb aus der Summe der Zeiten der 4 besten Schüler(innen) des Einzellanglaufes und der Zeit der Mannschaft aus dem Staffellauf.

Als Richtlinien für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Bestimmungen des Internationalen Skiverbandes (FIS).

Teilnahmeberechtigung:
Pro Gemeinde (Städte Zürich und Winterthur: pro Schulkreis) und pro Mittelschule je eine Mannschaft pro Disziplin.

Ort:
Slalom/Riesenslalom: Atzmännig
Langlauf: Schaufelberg/Amslen, Wernetshausen, Ober-Dürnten, Poalp

Datum:
Mittwoch, den 1. März 1978 (ganzer Tag). Kein Verschiebungsdatum.

Organisation:
Jakob Brändli, RL, Wettkampfchef der kant. Schulsportkommission, Sagenrainstrasse 2, 8636 Wald.

Technische Leitung:
Chef alpine Disziplinen: Hh. Schaufelberger, RL, Wald.
Chef nordische Disziplinen: D. Stupan, SL, Dürnten.

Kosten:
Fahrt- und Verpflegungskosten zu Lasten der Gemeinden, Organisationskosten zu Lasten der Erziehungsdirektion.

Versicherung:
Die Versicherung ist Sache der Schulen oder Gemeinden.

Anmeldung:
Bis 31. Januar 1978 an: Jakob Brändli, Sagenrainstrasse 2, 8636 Wald.
Die Anmeldungen müssen enthalten: Anzahl Mannschaften und Wettbewerbskategorie sowie eine verantwortliche Begleitperson.

Pro Gemeinde sollte ein Funktionär namentlich genannt werden, der bei Bedarf angefordert werden kann.

Detaillierte Unterlagen werden der angemeldeten Mannschaft später zugestellt.

Die Erziehungsdirektion

Konservatorium der Musikhochschule Zürich
Musikakademie Zürich

Seminar
für musikalische Früherziehung und Grundschule

Vom April 1978 bis März 1979 werden am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur je ein einjähriger Grundkurs und ein einjähriger Hauptkurs durchgeführt. Kandidaten mit genügenden Voraussetzungen können direkt in den Hauptkurs aufgenommen werden.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; wöchentliches Praktikum (Halbtag) und einige Samstagveranstaltungen.

Schulmusik I
(Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

— Musikstudenten an der Berufsschule oder Inhaber eines Lehrdiploms
— Primar-, Real- und Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben. Stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II
(Fachlehrer für Musik an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)

Das Studium gliedert sich in eine Grundausbildung an der Berufsschule und in ein Hauptstudium unter Mitwirkung der Universität.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich.
Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer, Telefon 01 / 28 59 25.

Anmeldefrist: **31. Dezember 1977.**

Ausstellungen

Borobudur

Kunst und Religion im alten Java

Kunsthaus Zürich, 21. Oktober 1977 bis 8. Januar 1978

Der Borobudur gehört zu den bedeutendsten Baudenkmälern der Menschheit. Er ist eine Stufenpyramide von 113 m Länge und 35 m Höhe mit fünf quadratischen und drei runden Terrassen, geschmückt mit Reliefs in einer Gesamtlänge von 2,5 km und mit über 400 Buddhafiguren.

Diese einzigartige Kultanlage auf Java hat durch Absinken der Fundamente und Eindringen von Wasser grossen Schaden erlitten, so dass das Bauwerk von der Unesco umfassend saniert werden muss. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass zum ersten und wohl auch einzigen Mal Teile der Bauplastik von Borobudur in einer Wanderausstellung in Europa gezeigt werden können. Ein vergleichbares Ensemble von Skulpturen und Reliefs wird wohl kaum je wieder zusammengestellt werden können, da diese in einigen Jahren wieder an ihrem angestammten Standort befestigt sein werden.

Das Kunsthaus Zürich freut sich, von dieser einmaligen Gelegenheit Gebrauch machen zu können, seinen Besuchern diese faszinierende Kultstätte näherzubringen. Mit Filmvorführungen und fotografischen Vergrösserungen wird versucht, die eindrückliche Gesamtanlage von Borobudur (ca. 8. Jh. n. Chr.) zu veranschaulichen. Nicht alle Gegenstände der Ausstellung stammen von Borobudur selbst. Es wird im Gegenteil angestrebt, die mitteljavanische Periode (ca. 7. bis 10. Jh. n. Chr.), in der auch der Hinduismus auf Java Fuss fasste, zur Darstellung zu bringen.

Martin Disteli

Helmhaus Zürich, 19. November 1977 bis 2. Januar 1978

Martin Disteli — Zeichner, Maler, Karikaturist, Freischarenführer, Oberst — ist zu seinem 175. Geburtstag neu entdeckt worden. Als kämpferischer Liberaler stellte er sein Leben mitten in die Auseinandersetzungen der Regenerationszeit, sein Werk ist eine scharfe, witzige und farbige Chronik der bürgerlichen Revolution in der Schweiz.

Die Wanderausstellung, die nach Olten und Basel vom 19. November bis 2. Januar im Zürcher Helmhaus zu sehen ist, bietet erfahrungsgemäss vom Thema und von der Gestaltung her zahlreiche Möglichkeiten für den Besuch mit Schulklassen der Mittel- und Oberstufe. Für den Geschichtsunterricht gibt sie Gelegenheit, die Umgestaltung der Schweiz von der aristokratisch-feudalen zur bürgerlich-liberalen Ordnung auf unterhaltsame und anschauliche Weise kennenzulernen. Die verschiedenartigen Darstellungsformen wie Karikatur, Fabelbild, Reportagezeichnung, Porträt, bieten Anknüpfungspunkte für den Zeichen- oder kunstgeschichtlichen Unterricht.

Die übersichtliche thematische Gliederung und die erläuternden Texte zu den einzelnen Kapiteln und Bildern ermöglichen auch selbständiges Arbeiten der Schüler nach bestimmten Fragestellungen. In einer

Lehrerführung am Mittwoch, dem 23. November 1977, 20.00 Uhr, im Helmhaus Zürich

geben die Gestalter der Ausstellung einen Ueberblick über die Ausstellung sowie, aufgrund bisheriger Erfahrungen, Hinweise für den Besuch mit Schulklassen.

«Bibliotheken in Zürich»

Herausgegeben von der Zentralbibliothek Zürich, 300 Seiten, Zürich 1977.

Mit diesem Nachschlagewerk wird der Versuch unternommen, den lokalen Bibliotheksbereich zu erschliessen und dem breiten Publikum wie den Fachleuten die Möglichkeiten zur Literaturbeschaffung aufzuzeigen. Ein ausführliches Sachregister erlaubt es, die geeignete Bibliothek ausfindig zu machen. Die Angaben über die einzelnen Bibliotheken wiederum umfassen die Sammelgebiete und Bestandeszahlen wie auch die Erschliessung durch Kataloge, die Oeffnungszeiten und die Auskunftstätigkeit.
Das Buch ist in der Zentralbibliothek Zürich zum Preis von Fr. 10.— erhältlich.

10. Schweizer Jugendwoche

Zum zehnten Male wird in diesem Jahr vom 12. bis 19. November die Schweizer Jugendbuchwoche durchgeführt. Die Eröffnungsfeier findet am 12. November in Schwyz statt. Wenn Sie an der Feier teilnehmen möchten, verlangen Sie beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, das Programm und die Anmeldekarte.

Kinder brauchen Bücher

Ab 15. November gelangt die 20. Ausgabe des Verzeichnisses «Das Buch für Dich» zur Auslieferung.

Es werden ca. 450 ältere, bewährte Titel und ca. 450 Neuerscheinungen für alle Altersstufen vorgestellt.

Zum 20. Verzeichnis-Jubiläum wird ein Wettbewerb mit vielen Preisen durchgeführt.
Schweizerischer Bund für Jugendliteratur

Verschiedenes

Kanton Zürich in Zahlen 1977

Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat wiederum ein Vademekum mit aktuellen statistischen Grunddaten veröffentlicht (36 Seiten Umfang, Taschenformat). Die handliche Nachschlagsbroschüre orientiert über die wichtigsten Strukturmerkmale und zahlenmässig erfassbaren Grössenordnungen von Gemeinden, Bezirken, Regionen und Agglomerationen sowie vom ganzen Kanton. Zudem sind auch die gebräuchlichsten kommunalen und eidgenössischen Indexwerte aufgeführt.

Das Statistische Amt verfügt noch über eine begrenzte Anzahl von Exemplaren, die gratis für Schulzwecke abgegeben werden können. Bestellungen sind schriftlich, mit der genauen Adresse des Auftraggebers, zu richten an:

Statistisches Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8090 Zürich.

Stiftung «Altried-Schwamendingen» Eingliederungszentrum für Behinderte

Die Stiftung «Altried-Schwamendingen» führt in Verbindung mit der Stiftung «Schulheim Dielsdorf» auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtskerzenaktion durch. Die Einnahmen aus der Aktion sind für das geplante Wohnheim mit geschützten Werkstätten in Schwamendingen bestimmt. Die Ueberbauung in Schwamendingen, welche als Fortsetzung des Schulheims Dielsdorf gedacht ist, stellt eine unabwendbare Notwendigkeit dar, gibt es doch immer noch viel zu wenig Heimplätze für schwerstbehinderte Jugendliche und Erwachsene.

Die Stiftung «Altried» wurde letztes Jahr gegründet und ist für die Planung und den Bau des neuen Heimes verantwortlich, während die Stiftung «Schulheim Dielsdorf» als Mitgründerin fungiert. Seit Januar 1976 besteht bis zur Ausführung des Projektes ein Werkstattprovisorium, das zurzeit 35 Schwerbehinderte beschäftigt.

Der letztjährigen Kerzenaktion war ein voller Erfolg beschieden, indem gesamthaft 81 500 Schachteln Kerzen verkauft wurden, was einem Reinertrag von Fr. 105 950.— entspricht.

Die Erziehungsdirektion ist bereit, auch die neue Aktion zu unterstützen. Sie appelliert daher wiederum an die Schulbehörden und die Lehrerschaft, der Sammlung erneut zum Erfolg zu verhelfen. Die Stiftung wurde von uns ermächtigt, sich bezüglich der Durchführung der Aktion 1977 direkt mit den Gemeindeschulbehörden in Verbindung zu setzen.

Die Erziehungsdirektion

Oberstufenschulgemeinde Bonstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an der Oberstufe Bonstetten

1 Lehrstelle an der Oberschule (1. und 2. Klasse)

zu besetzen. Was wir uns vorstellen: Lehrerpersönlichkeit, die gerne mit einem kollegialem Lehrerteam arbeitet; die eine langfristige und befriedigende Tätigkeit sucht; die nach Möglichkeit (nicht Bedingung) eine Spezialausbildung zur Führung einer Oberschule besitzt.
Wir bieten:
— ein gut ausgerüstetes Schulhaus
— gutes Arbeitsklima
— Bahnverbindungen nach Zug und Zürich
— Besoldung nach kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Theo Zingg, Breitenacher, 8906 Bonstetten, einzureichen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn H. Weinmann, Realschullehrer, Telefon Schulhaus 01 / 700 02 02.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Hedingen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Unsere drei Sekundarklassen werden von zwei Lehrkräften geführt. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Interessenten, die in unserer schönen Landgemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Martin Halbeis, Affolternstrasse 14, 8908 Hedingen, Telefon 01 / 99 61 47, zu richten; er wird Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen, ebenso Herr F. Quirici, Sekundarlehrer, Telefon 01 / 99 31 98.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hedingen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule die Stelle einer vollamtlichen

Handarbeitslehrerin

für den Unterricht an allen drei Stufen neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Rall, Kaltackerstrasse 26, 8908 Hedingen, Telefon 01 / 99 89 30, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Adliswil

An der Schule Adliswil sind auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (18. April 1978)

1 Lehrstelle an der Oberschule durch Wahl

1 Lehrstelle an der Oberschule als Verweserei

neu zu besetzen. Die spätere Uebernahme einer Reallehrstelle oder ein späterer alternierender Unterricht an der Real- und Oberschule ist nicht ausgeschlossen.
Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, 8134 Adliswil, einzureichen. M. Hauser, Telefon 01 / 710 30 74, steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberrieden (am Zürichsee)

Auf Frühjahr 1978 ist an unserer Oberstufe die Stelle eines

Reallehrers

definitiv zu besetzen.
Das Dorf Oberrieden liegt landschaftlich prächtig, ist ruhig und sonnig und verfügt über sehr gute Verbindungen sowohl in die Stadt Zürich als auch in die Berge. Das Realschulhaus, in welchem unsere 3 Realklassen unterrichtet werden, ist neu renoviert.
Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, zuzüglich allfälliger Teuerungszulagen und Kinderzulage.
Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. B. Schumacher, Speerstrasse 8, 8942 Oberrieden, einzureichen.
Die beiden amtierenden Reallehrer (Herr J. Kyburz, Telefon privat 01 / 720 84 74, und Herr W. Voellmy, Telefon privat 01 / 720 17 81) stehen für unverbindliche Kontaktnahmen gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Richterswil

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1978/79

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis am 26. November 1977 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Wild, Juchmattstrasse 18, 8805 Richterswil, Telefon Geschäft 01 / 84 04 89, privat 01 / 784 15 16, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wädenswil

Wir suchen auf Frühjahr 1978:

Unterstufen- und Mittelstufen-Lehrkräfte

Besoldung gemäss zürcherischem Besoldungsgesetz plus maximal zulässige Gemeindezulage, alles pensionsversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich. Die gegenwärtigen Verweser(innen) gelten als angemeldet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Sekretariat der Primarschule Wädenswil, Schönenbergstrasse 4 a, 8820 Wädenswil, Telefon 01 / 780 57 30, zu richten.

Die Primarschulpflege

Stiftung Kinderheim Bühl

Wir suchen auf das Frühjahr 1978 (17. April)

Lehrer oder Lehrerin

für die Oberstufe (Abschlussklasse) unserer heilpädagogischen Sonderschule.
Wir wünschen: Persönlichkeit mit Freude am lebenspraktisch ausgerichteten Unterricht, mit Sinn für Teamarbeit und Heimgemeinschaft und mit Befähigung zum heilpädagogischen Schaffen.
Wir bieten:
Besoldung im Rahmen der zürcherischen Besoldungsverordnung, vollständiges Externat, auf Wunsch Verpflegungsmöglichkeit im Heim.
Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung oder entsprechender Berufserfahrung richten ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende November an die Direktion oder die Schulleitung der Stiftung Kinderheim Bühl, welche auch gerne weitere Auskünfte erteilen.

Stiftung Kinderheim Bühl, 8820 Wädenswil am Zürichsee, Telefon 01 / 780 05 18

Schulgemeinde Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.
Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet. Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 30. November 1977 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege Erlenbach, Herrn G. Bürgisser, Station SBB, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (provisorisch für vorläufig 3 Jahre)
(vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion und die Gemeindeversammlung)

definitiv durch Wahl zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe, Sonderklasse B
(die bisherige Verweserin gilt als angemeldet)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 26. November 1977 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Enderlin, Seestrasse 3, 8704 Herrliberg, zu richten. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Präsident, Telefon 01 / 915 34 61, oder das Sekretariat der Schulpflege, Telefon 01 / 915 13 45, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Frühjahr 1978 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle (sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen.
Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre vollständigen Bewerbungen an den Schulpräsidenten, Herrn E. Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, zu senden (Telefon 055 / 42 11 09). Für mündliche Auskünfte stellt sich Herr Chr. Rickenbach, Sekundarlehrer, Telefon 055 / 42 17 71, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1978 definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B Oberstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.
Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen bis zum 20. November 1977 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Schibler, Tobelstrasse 10, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind einige Lehrstellen an der

Realschule

Oberschule

Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Möchten Sie nicht in unserer reizenden und fortschrittlichen Gemeinde am Zürichsee unterrichten? Lehrerschaft und Schulpflege bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, und neuzeitlich eingerichtete Schulzimmer stehen Ihnen zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Stundenplan an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. Hans Bachmann, Zanikenstrasse, 8712 Stäfa.

Die Schulpflege

Schulpflege Uetikon am See

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realstufe
1 Lehrstelle an der Unterstufe
(letztere definitiv)

Die Gemeindezulagen entsprechen den zulässigen Höchstansätzen und sind voll versichert. Schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage am Zürichsee, nähe Stadt Zürich.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen/Stundenpläne, erbitten wir an Herrn Dr. N. Kläntschi, Präsident der Schulpflege, Kreuzsteinstrasse 54, 8707 Uetikon am See.

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil ZH

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1978 definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe
2 Lehrstellen an der Unterstufe

Bäretswil ist eine aufgeschlossene Landgemeinde im Zürcher Oberland mit schöner Wohnlage. Zwischen Lehrerschaft und Behörden besteht eine erfreuliche Zusammenarbeit.
Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, sich mit unserem Präsidenten, Dr. E. Homberger, Glärnischstrasse 16, 8344 Bäretswil, Telefon 01 / 939 10 32, in Verbindung zu setzen, der für weitere Auskünfte gerne bereit ist.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Es handelt sich um eine einklassige Abteilung. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 30. November 1977 dem Präsidenten der Primarschulpflege Dürnten, Herrn Hans Wenger, Bogenackerstrasse 15, 8630 Tann, einzureichen, der zu weiteren Auskünften gerne bereit ist, Telefon 055 / 31 12 06.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

definitiv zu besetzen. Die Gemeinde Dürnten liegt im Zürcher Oberland. In der gut eingerichteten, zentralen Oberstufenschulanlage unterrichten zurzeit fünf Sekundarlehrer und fünf Real- und Oberschullehrer. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Die Anmeldung ist mit den üblichen Unterlagen bis 30. November 1977 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Honegger, Guldistudstrasse 105, 8630 Tann-Rüti, Telefon 055 / 31 17 76, zu richten, der auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Oberstufe folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)
1 Lehrstelle an der Realschule

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Kurt Morf, Buechholz, 8627 Grüningen, Telefon 01 / 935 17 18. Er wird Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilen.

Die Schulpflege

Primarschule Wald

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist an unserer Aussenwacht «Mettlen»

1 Gesamtschule (1. bis 6. Klasse)

neu zu besetzen. Das Schulhaus «Mettlen» verfügt über einen grossen, schönen und sehr gut eingerichteten Schulraum. Eine geräumige Wohnung ist im Schulhaus vorhanden. Fortschrittliche Sozialleistungen und eine angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft sind gewährleistet. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an die Präsidentin der Lehrerwahl-Kommission, Frau H. Locher, Hefern, 8636 Wald, Telefon 055 / 95 29 27 (privat) oder Telefon 055 / 95 15 15 (Geschäft), richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Wetzikon-Seegräben

Auf das kommende Schuljahr suchen wir

einige Reallehrer oder ein Team

Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Bei der Wohnungssuche ist Ihnen die Schulpflege gerne behilflich.
Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Prof. H. Schmid, Im Sandbüel 4, 8620 Wetzikon.
Auskünfte erteilt Ihnen jederzeit auch der Hausvorstand der Real- und Oberschule, Herr A. Jetzer, Telefon 01 / 77 50 85.

Die Oberstufenschulpflege

Mädchenfortbildungsschule Zürcher Oberland, Zweigschule Gossau

Auf Frühjahr 1978 wird an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit ca. 24 Wochenstunden neu zu besetzen sein. Der Unterricht ist Schülerinnen im 9. und 10. Schuljahr zu erteilen (Sekundar-, Real- und Oberschule). Die Besoldung entspricht den kantonalen Ansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Heinrich Stüssi, Tödistrasse 16, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 97 57 09, zu richten.

Die Schulkommission

Primarschule Dübendorf

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1978 einige

Lehrstellen der Unter- und Mittelstufe

durch Wahl zu besetzen.
Bewerbungen sind bis 30. November 1977 unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Sekretariat der Primarschule, Postfach 314, 8600 Dübendorf 1, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Frühjahr 1978 ist eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau A. Wegmann, Am Mülirain 9, 8117 Fällanden, Telefon 01 / 825 17 91.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Oberstufe

2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen.
Setzen Sie sich doch bitte unverbindlich mit dem Schulsekretariat, Telefon 01 / 825 10 00 (vormittags von 9 bis 12 Uhr), in Verbindung. Schriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an Frau A. Wegmann, Am Mülirain 9, 8117 Fällanden, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Maur

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1/2 Lehrstelle an der Unterstufe

Interessenten(innen) senden ihre handgeschriebene Bewerbung unter Beilage eines Stundenplanes, Lebenslaufes und der allgemein üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. R. Egger, Bundtacherstrasse 12, 8127 Forch.
Gerne ist unser Schulsekretariat bereit, über die zu besetzenden Stellen nähere Auskunft zu geben, Telefon 01 / 980 01 10 (vormittags).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Interessenten, die in unserer Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn K. Hofmann, Gartenstrasse 2, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 / 948 02 22, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster

Wir suchen auf Frühjahr 1978

1 Lehrkraft für Sonderklasse A

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster. Allfällige Auskunft erteilt Ihnen Telefon 01 / 87 45 11, intern 90.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie
Lehrstellen an der Sekundar- und Realschule

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, Telefon 01 / 945 60 61. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Dr. N. Hasler, Huzlenstrasse 3, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Schulgemeinde

Schulpflege Volketswil

Auf Frühjahr 1978 sind an unserer Oberstufe die Stellen von zwei

Arbeitslehrerinnen

neu zu besetzen. Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission, H. Wolff, Kirchweg 5, 8604 Volketswil, Telefon 01 / 945 41 72.
Die Schulpflege

Primarschule Bauma

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1978 einige

Lehrstellen der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die gegenwärtigen Verweserinnen und Verweser gelten als angemeldet.
Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 30. November 1977 an den Schulpräsidenten, Herrn Walter Graf, Blumenau, 8494 Bauma, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 (17. April 1978) sind in unserer Stadt einige Lehrstellen neu zu besetzen:

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)
Realschule
Oberschule

Obwohl in unmittelbarer Nähe von Zürich und Winterthur gelegen, besitzt Illnau-Effretikon eine ruhige Wohnlage in ländlicher Umgebung. Unsere modernen Schulanlagen sind mit allen technischen Hilfsmitteln (Videoanlage, Sprachlabor etc.) ausgerüstet. Eine grosszügige Sportanlage steht zur Verfügung. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen.
Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon, Telefon 052 / 32 32 39. Sie erhalten dort auch weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen durch Wahl zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B
im Schulhaus Bachwies in Winterberg
Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

3 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe
im Schulhaus Buck in Tagelswangen
1 Verweser gilt als angemeldet.

Lindau liegt in günstiger Verkehrslage zwischen den Städten Zürich und Winterthur. Trotzdem finden Sie in unserer Gemeinde noch vorwiegend ländliche Verhältnisse. Beide Schulanlagen sind modern eingerichtet. Die Lehrerschaft erfreut sich einer guten Zusammenarbeit mit der Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen, Telefon 052 / 32 24 04, zu richten.
Für Auskünfte stehen auch die Hausvorstände zur Verfügung: Schulhaus Bachwies: Herr R. Stüssi, Telefon 052 / 33 15 35, Telefon privat 052 / 33 12 40; Schulhaus Buck: Frau R. Kofel, Telefon 052 / 32 19 27, Telefon privat 052 / 32 49 00. Anmeldeschluss: 20. November 1977.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Auf das Frühjahr 1978 suchen wir einen

Reallehrer

Unsere Oberländergemeinde mit ländlichem Charakter ist bekannt als aufgeschlossen und besitzt eine grosszügig ausgestattete Schulanlage. Sie ermöglicht dem Lehrer eine moderne Schulführung. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Ferner werden wie üblich die auswärtigen Dienstjahre angerechnet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie ein, diese an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon, Telefon privat 01 / 97 50 19, Telefon Geschäft 01 / 97 63 97, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

An unserer Schule ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)
Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

1 Lehrstelle an der Realschule
Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon, Telefon privat 01 / 97 50 19, Geschäft 01 / 97 63 97, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bertschikon (Bezirk Winterthur)

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle der Unterstufe (1. bis 3. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn B. Rüegg, Wagenstoss, 8546 Kefikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Turbenthal

Für unsere Sonderschule suchen wir für Frühjahr 1978

Kindergärtnerin oder Lehrerin

mit heilpädagogischer Ausbildung. Erfahrung und Umgang mit geistig behinderten Kindern erwünscht. Wir bieten gute Zusammenarbeit in einer aufgeschlossenen Lehrergruppe. Besoldung nach kantonalen Ansätzen.
Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne und unverbindlich unsere Schulleiterin, Frau Hertig, Telefon 052 / 45 28 40. Bewerbungen sind zu richten an: Heilpädagogische Sonderschule Turbenthal.

Die Primarschulpflege

Gemeindeschulpflege Zell

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Oberstufe)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Unsere Gemeinde liegt in günstiger Verkehrslage in der Nähe von Winterthur.

Gleichzeitig wird die

Lehrstelle an der Oberschule

definitiv besetzt. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.
Bewerber(innen) erhalten nähere Auskunft beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Zürrer, Terrassenweg 9, 8483 Kollbrunn, Telefon 052 / 35 22 68, an welchen auch die Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen zu richten sind.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Andelfingen

Auf Schulbeginn 1978 ist an unserer Schule die altershalber freiwerdende Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Wöchentliche Stundenzahl: Ca. 25.
Für unverbindliche Auskünfte steht Ihnen der Hausvorstand, Herr W. Horber, Hofwiese, Andelfingen, Telefon 052 / 41 11 33, gerne zur Verfügung. Ihre Anmeldung wollen Sie bitte unter Beilage der üblichen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission richten: Frau H. Wachter, Hofwiese, 8450 Andelfingen.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen-Langwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Oberstufe 2 Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)
1 Lehrstelle an der Realschule (Einklassensystem)

Feuerthalen ist die nördlichste Gemeinde des Kantons, direkt am Rhein in unmittelbarer Nähe der Stadt Schaffhausen gelegen. Ein kollegiales Team von 6 Lehrkräften unterrichtet im neuzeitlichen Oberstufenschulhaus. Lehrschwimmbecken vorhanden. Das Arbeitsklima ist angenehm, die Besoldung zeitgemäss. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.
Anmeldungen erbitten wir bis 30. November 1977 an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn H. R. Ringli, Kirchweg 60, 8245 Feuerthalen, Telefon 053 / 5 95 29. Telefonische Auskünfte erteilt gerne der Hausvorstand, Herr Werner Ganz, Reallehrer, Telefon Schule 053 / 5 22 96.

Die Schulpflege

Oberstufe Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 werden an der Oberstufe Bassersdorf (Kreisgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf) folgende Lehrstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

2 Lehrstellen an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen erwartet gerne unser Präsident, Herr Dr. Franz Wyss, Rebhaldenstrasse 43, 8303 Bassersdorf, Telefon 01 / 836 59 02. Hier, oder von Mitgliedern des Lehrerkollegiums, erhalten Sie auch völlig unverbindlich alle weiteren Auskünfte.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule (1 phil. I, 1 phil. II)
(unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion)

3 bis 4 Lehrstellen an der Realschule
(für Inhaber des Fähigkeitsausweises des Real- und Oberschullehrerseminars)

Wir bieten:
— neuerbaute und modern eingerichtete Schulhäuser
— gute Verkehrslage
— Hilfe bei der Wohnungssuche
— Gemeindezulage, welche den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen entspricht
— Versicherung bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich
— Anrechnung auswärtiger Dienstjahre

Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Telefon 01 / 80 77 07, oder Herr D. Liechti, Hausvorstand Schulhaus Mettmenriet, Telefon privat 01 / 96 04 91.
Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 10. Dezember 1977 an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Postfach, 8180 Bülach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe der Primarschule
(wegen Pensionierung der bisherigen Inhaberin)

1 provisorische Lehrstelle phil. I an der Sekundarschule
(vorläufig für 1 Jahr, je nach Schülerzahlen ist jedoch eine Verlängerung des Anstellungsverhältnisses möglich). Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch die Kantonale Erziehungsdirektion.

1 definitive Lehrstelle phil. I an der Sekundarschule

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.
Lehrkräfte, welche mit Einsatzbereitschaft und Freude arbeiten und Wert legen auf eine kollegiale Zusammenarbeit innerhalb der Lehrerschaft und mit der Schulpflege, sind eingeladen, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Spühler, Wilerstrasse 101, Telefon 01 / 96 36 70, zu richten. Auskunft erteilt auch gerne der Hausvorstand, Herr A. Hertner, Telefon 01 / 96 35 29.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Embrach-Oberembrach Lufingen

Auf Frühjahr 1978 ist an unserer Schule

1 evtl. 2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Interessenten, die in unserer neuen Schulanlage unterrichten möchten, werden gebeten, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Bächi, In der Halde 187, 8424 Embrach, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Kloten

Auf Schulbeginn nach den Weihnachtsferien (3. Januar 1978) evtl. nach den Sportwochen (20. Februar 1978) ist an unserer Werkjahrschule und Volksschule die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

mit vollem Pensum neu zu besetzen. Eine grosse, modern eingerichtete Schulküche steht Ihnen zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Eine aufgeschlossene Schulpflege und Hauswirtschaftskommission bieten Gewähr für eine gute Zusammenarbeit.
Interessentinnen richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stadthaus, 8302 Kloten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern die Präsidentin unserer Hauswirtschaftskommission, Frau Inge Dussex, Telefon 01 / 814 11 10.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Telefon 01 / 810 51 85, zu richten. Nähere telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne: für die Lehrstelle an der Realschule: Herr Jürg Landolf, Präsident der Schulpflege, Telefon 01 / 810 76 87, und für die Lehrstellen Handarbeit und Hauswirtschaft: Frau Erika Altorfer, Präsidentin der Frauenkommission, Telefon 01 / 810 61 35.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

An unserer Primarschule sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn U. Frei, Im Riet 7, 8427 Freienstein, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B/Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wallisellen ist eine aufgeschlossene Gemeinde mit vorteilhaften Steuerverhältnissen, grenzt an die Stadt Zürich und ist somit für Kinder sehr günstig für den Besuch von Mittelschulen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Stundenplan) an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstr. 26a, 8304 Wallisellen, Tel. 01 / 830 23 54, welches Ihnen gerne auch weitere Auskünfte erteilt.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf das Schuljahr 1978/79, beginnend am 27. April 1978, ist die Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die Unterrichtsverpflichtung umfasst ca. 24 Wochenstunden an Mittel- und Oberstufe.
Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung zu richten an Frau H. Schmid, Opfikonerstrasse 18, 8304 Wallisellen, Telefon (01) 830 16 00 / 830 26 19, welche auch gerne nähere Auskünfte erteilt.

Die Schulpflege

Evangelisches Jugendheim auf dem Freienstein

Wir suchen für die Realabteilung unserer Heimschule (Stellenantritt: 17. April 1978)

1 Lehrer

Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Zu unterrichten sind die 1., 2. und 3. Realklassen (9 bis 12 normalbegabte, verhaltensschwierige Knaben und Mädchen). Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalen Bestimmungen. Es kommen auch Bewerber mit ausserkantonalen Patenten in Frage.
Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Leiter des Evangelischen Jugendheims auf dem Freienstein, Martin Raschèr, 8427 Freienstein, Telefon 01 / 96 21 17.

Oberstufenschule Dielsdorf

Bedingt durch den Ausbau unserer Oberstufe suchen wir auf Frühjahr 1978

1 Oberschullehrer

2 Reallehrer

Was wir uns vorstellen: Lehrerpersönlichkeiten (Lehrerinnen oder Lehrer), die gerne in einem kleineren Team arbeiten; die eine langfristige und befriedigende Tätigkeit suchen; die das kantonalzürcherische Patent als Reallehrer besitzen.
Was wir bieten können: Neuzeitlich ausgerüstete Schulzimmer, neuerstellte Schulsportanlage, Lehrschwimmbecken, Sprachlabor und ein umfassendes Angebot an technischen Hilfsmitteln; eine angenehme Arbeitsatmosphäre innerhalb des Lehrkörpers und der Schulpflege; Gemeindezulagen nach den Höchstansätzen.

Interessieren Sie sich für eine der vakanten Stellen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an: Präsident der Wahlkommission: Hannes Hinnen, 8158 Regensberg, Telefon 01 / 853 00 91; Hausvorstand: Ernst Krähenbühl, 8162 Steinmaur, Telefon 01 / 853 01 21.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser mit Wählbarkeitszeugnissen gelten als angemeldet. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (einschliesslich Stundenplan) sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Arnold Leemann, Birchstrasse 17, 8155 Oberhasli, Telefon 01 / 850 13 56, zu richten. Weitere Auskünfte erteilen auch gerne Frau M. Salzmann, Mitglied der Schulpflege, Telefon 01 / 850 10 03, oder die Hausvorstände L. Spörri, Telefon 01 / 850 31 76, und W. Brändli, Telefon 01 / 850 10 84.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Niederhasli-Niederglatt

Zur definitiven Besetzung von Lehrstellen an unserer Oberstufenschule suchen wir auf Schulbeginn 1978 je einen gutausgewiesenen

Oberschullehrer

Reallehrer

Sekundarlehrer (phil. I)

Eine neue Schulanlage mit modernsten Einrichtungen steht zur Verfügung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Georges Hug, Dorfstrasse 4, 8155 Niederhasli, Telefon 01 / 850 32 68.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Frühjahr 1978 sind an unserer Oberstufenschule neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

1 Verweser gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden nach gleicher Regelung, wie sie der Kanton anwendet, angerechnet. Die Schulpflege wird bei der Wohnungssuche behilflich sein.
Bewerber(innen), welche Interesse haben, in einer gut eingerichteten Schulanlage zu unterrichten, werden gebeten, sich mit dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Stähli, Vogelackerstrasse, 8166 Niederweningen, Telefon 01 / 856 03 69, oder mit Herrn Bruno Bühler, Hausvorstand der Oberstufenschule, Binzacker 335, Telefon 01 / 856 00 81, in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen auf Frühjahr 1978 für die neugeschaffene Stelle

1 Therapeutin für Psychomotorik

Anfragen und Anmeldungen erbeten an Herrn S. Mizza, Im Chratz, 8158 Regensberg, Telefon 01 / 853 17 73.

Die Kommission

Oberstufenschule Regensdorf

Wir suchen auf Frühjahr 1978 an unsere Oberstufenschule

eine Handarbeitslehrerin (Vollpensum)

Interessentinnen, die wenn möglich im Besitze des Wählbarkeitszeugnisses sind, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission Oberstufe, Frau M. Peter-Keel, Niklausstrasse 28, 8105 Regensdorf, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege